



Fortschrittsbericht Andermatt Responsible

Nachhaltigkeit bei der Andermatt Swiss Alps Gruppe und der
Andermatt-Sedrun Sport AG

2024

Fortschrittsbericht Andermatt Responsible

Nachhaltigkeit bei der Andermatt Swiss Alps Gruppe und der
Andermatt-Sedrun Sport AG

2024

Kontakt und weitere Informationen

Nachhaltigkeit

sustainability@andermatt-swissalps.ch, andermatt-responsible.ch

Andermatt Swiss Alps AG

Gotthardstrasse 2, 6490 Andermatt

Andermatt-Sedrun Sport AG

Gotthardstrasse 110, 6490 Andermatt

Impressum

Herausgeber Andermatt Swiss Alps AG und Andermatt-Sedrun Sport AG

Gesamtverantwortung und Texte Carmen Carfora

Grafik und Layout Patrick Debus

Fotos Kim Leuenberger (Titel, S. 2, 3, 5, 6, 7, 11, 12, 13, 14, 15, 17, 24, 26, 27, 28, 35, 36, 44, 49); Valentin Luthiger (S. 18, 20, 25); Pascal Heiniger (S. 30, 34, 36, 45); Nasa Earth-data (S. 20); Joël Stäheli (S. 19); zur Verfügung gestellt (S. 2, 29, 43)

Vorwort



Barbara Heller

Vorsitzende Andermatt Responsible Board,
Mitglied Verwaltungsrat Andermatt Swiss
Alps AG



Mike Goar

Verwaltungsratspräsident Andermatt-Sedrun
Sport AG, Regional Chief Operating Officer
Vail Resorts Switzerland



Raphael Krucker

Chief Executive Officer Andermatt Swiss
Alps AG

Die Andermatt Swiss Alps AG und die Andermatt-Sedrun Sport AG gehen sorgsam um mit der Natur, unserer Destination und den Menschen, mit denen wir zu tun haben. Als Unternehmen, die in der einmaligen Landschaft von Andermatt-Sedrun wirken, sind wir verantwortlich für deren Schutz und Erhalt. Mit der Initiative Andermatt Responsible streben wir darum nach nachhaltigem Unternehmertum unter Berücksichtigung von ökologischen, sozialen, Governance und ökonomischen Aspekten unserer Organisationen.

Im Jahr 2024 war das Wetter unbeständig. Fiel im Februar kaum Niederschlag, gab es im April einen Kälteeinbruch mit rekordhohen Schneemengen. Entsprechend spät begann die Fahrrad- und Wandersaison. Der regenreiche Sommer liess viele Schweizerinnen und Schweizer ins Ausland reisen. Dafür war der Start in den Winter gut. Schon früh fiel Schnee bis ins Unterland, Skiferien wurden geplant, Tickets gekauft und Unterkünfte gebucht. Für unsere Unternehmen ist klar: An diese Unvorhersehbarkeiten müssen wir uns längerfristig anpassen. Darum investieren wir weiter in moderne, sparsame Infrastruktur, innovative Technologien und den Ausbau des Ganzjahresangebots – und damit in unsere Resilienz.

Nachhaltigkeit verbinden wir mit langfristiger Wertgenerierung. Das erlaubt uns, unsere Ressourcen effektiv im Sinne unserer strategischen Ambitionen zu allozieren. Mit einer zukunftsfähig

ausgerichteten Entwicklung in Andermatt Reuss und in der gesamten Destination Andermatt-Sedrun wollen wir das Gästelerlebnis steigern und unseren langfristigen Erfolg auf verantwortungsvolle Art und Weise sichern. Das Andermatt Responsible Board als übergreifendes strategisches Aufsichtsorgan für Umwelt, Soziales und gute Unternehmensführung (ESG) übernimmt dabei den Lead in den Zielsetzungen im Rahmen unserer Strategie und sorgt für einen geordneten Informationsfluss zwischen den verschiedenen Führungs- und Aufsichtsgremien, damit die Nachhaltigkeitsstrategie in sämtlichen Bereichen und auf allen Ebenen verankert und gegenüber unseren Schlüsselanspruchsgruppen klar kommuniziert wird.

Auch 2024 haben wir in den verschiedensten Bereichen Nachhaltigkeitsmassnahmen ergriffen. Hervorzuheben sind die Energieeffizienzprogramme der Bergbahnen, der Hotels und an den Bürostandorten. Diese zeigen bereits Erfolge. Zukünftig wollen wir zudem mehr Strom selbst produzieren, und dies auf ökologische Art und Weise, beispielsweise über die Solarfassaden am neuen Hotel The Alpinist Andermatt und die Beteiligung von Andermatt Swiss Alps an der Windpark Uri AG. Zudem haben wir das Angebot an nachhaltiger Mobilität in der Region Andermatt ausgebaut, davon profitieren Gäste, Einheimische und Angestellte gleichermassen. Bei den Bauprojekten setzen wir auf umweltfreundliche Materialien und Niedrigenergiestandard. Wir reduzieren Foodwaste und Abfall, investieren in Biodi-

versität und schaffen gemeinsam Stellen, Ausbildungsplätze und Perspektiven für die Region. Gleichzeitig ergreifen wir Massnahmen zur Steigerung der Mitarbeitendenattraktivität, beispielsweise mit dem Bau weiterer Unterkünfte für unsere Mitarbeitenden und zahlbarem Wohnraum für die Region Andermatt. Alle diese Initiativen sind auch für den ökonomischen Erfolg unserer Unternehmen und der Destination zentral.

Bei der Umsetzung unserer Projekte können wir auf unsere Partnerschaften, unsere Gäste, Kundinnen und Kunden, Mitarbeitenden und Lieferanten sowie unsere Investoren zählen. Das ist für uns sehr wertvoll und die Basis für eine langfristige Zusammenarbeit und den Erfolg in unserer Lieblingsdestination im Herzen der Schweiz.



Management Summary

Andermatt Responsible ist die Initiative für nachhaltigen Tourismus im Sinne von ökologischen, sozialen, Governance- und ökonomischen Aspekten in der Region Andermatt. Ziel ist es, einen ressourcenschonenden, attraktiven und erfolgreichen Tourismusbetrieb sicherzustellen. Strategisch konzentriert sich Andermatt Responsible auf vier Säulen der Wertschöpfung: Gästefokus, Menschen und Kultur, strategische Partnerschaften und ESG. Ziel ist es, zusammen mit der Destination Andermatt-Sedrun ein Aushängeschild im Bereich Nachhaltigkeit beziehungsweise ESG zu sein. Die Einhaltung von ESG-Kriterien ist daher ein integraler Bestandteil der Geschäfte und Marken der Unternehmensgruppen und prägt die Unternehmenskulturen. Lieferanten und Partner werden nach verschiedenen Nachhaltigkeitskriterien ausgewählt, sodass die strategischen Ambitionen entlang der Wertschöpfungskette umgesetzt werden können. Dadurch wollen die Unternehmen in der Destination Andermatt-Sedrun einen langfristigen Geschäftserfolg sicherstellen.

Nachhaltigkeitsziele, -governance und -management

Um das Thema Nachhaltigkeit in den Firmenstrategien zu verankern, wurden im Jahr 2021 Nachhaltigkeitsziele definiert in den Bereichen Umwelt, Gesellschaft und Wirtschaft. Zudem gibt es seit 2022 das Andermatt Responsible Board, ein Gremium, das diese

Themen im Auftrag der Verwaltungsräte der Andermatt Swiss Alps Gruppe und der Andermatt-Sedrun Sport AG strategisch managt. 2023 hat das Board anhand einer Wesentlichkeitsanalyse die Ziele für die beiden Unternehmensgruppen überarbeitet. 2024 hat es sich neu aufgestellt, um die ESG-Bestrebungen in der gesamten Destination voranzutreiben und den Informationsfluss zu den Verwaltungsräten der Andermatt Swiss Alps AG und der Andermatt-Sedrun Sport AG zu gewährleisten. Die Andermatt Swiss Alps Gruppe und die Andermatt-Sedrun Sport AG wollen bis 2040 klimaneutral werden im Betrieb¹, die Gäste- und die Mitarbeitendenzufriedenheit steigern und als Unternehmen nachhaltig profitabel sein. Im Verlaufe des Jahres 2025 wird das Andermatt Responsible Board die 2021 erarbeitete Materialitätsanalyse einer Überprüfung unterziehen und allenfalls entsprechende Zielsetzungen den aktuellen Gegebenheiten anpassen.

Mitarbeitende

Die Anzahl an Personen, die für die Andermatt Swiss Alps Gruppe und die Andermatt-Sedrun Sport AG arbeiten, ist im letzten Jahr weiter angestiegen, und zwar um über vier Prozent. Die Unternehmensgruppen beschäftigen Menschen aus 51 Nationen, wobei die Mitarbeitenden mit Schweizer Nationalität mit 47 Prozent aller Beschäftigten den grössten Anteil ausmachen. 38 Prozent der Arbeitnehmenden sind Frauen, 27 Personen sind Lernende, Prakti-

kantinnen oder Praktikanten. Die Ausbildungs- und Integrationsarbeitsplätze machen 2,5 Prozent der gesamten Arbeitsplätze aus. Die Hotels The Chedi Andermatt und Radisson Blu Reussen haben 2024 eine Mitarbeitendenbefragung durchgeführt, Andermatt Swiss Alps hat sich der Umfrage des Mutterkonzerns Orascom Development Holding angeschlossen. Ziel ist es, bis Ende 2025 in allen Betrieben die Mitarbeitendenzufriedenheit mit der Kennzahl Mitarbeitenden-NPS zu messen. Angestrebt ist ein Zielwert von 55. Aktuell liegt dieser bei Andermatt Swiss Alps bei 46.

Ressourcenverbrauch und Massnahmen

Insgesamt haben die Andermatt Swiss Alps Gruppe und die Andermatt-Sedrun Sport AG 2024 weniger fossile Brennstoffe und Energie für Heizung und Kühlung verbraucht als im Vorjahr. Gestiegen ist der Verbrauch von Strom und Wasser. Zudem wurde nochmals mehr Abfall der Verbrennung zugeführt. Gründe dafür sind insbesondere das allgemein höhere Gästeaufkommen und im Speziellen auch eine höhere Auslastung der Hotels.

In zahlreichen Projekten mit Fokus auf die weitere Energieoptimierung haben die Unternehmen der Andermatt Swiss Alps Gruppe und der Andermatt-Sedrun Sport AG in einen nachhaltigeren Be-

¹ Zum Betrieb gezählt werden alle errechneten Emissionen, ausser die Investitionen. Der Zeitrahmen wurde gegenüber dem früheren Ziel, bis 2030 Klimaneutralität zu erreichen, angepasst.

trieb investiert. So haben die Hotels The Chedi Andermatt und Radisson Blu Reussen sowie die Andermatt-Sedrun Sport AG diverse Anpassungen im Betrieb vorgenommen und ihre Infrastruktur modernisiert. Auch Andermatt Swiss Alps hat ein erstes Bürogebäude energieoptimiert und spart damit Strom und Wärme. Die Andermatt-Sedrun Sport AG hat ausserdem mit Motorenmessungen die ideale Betriebsgeschwindigkeit für ihre Bergbahnen eruiert und damit den Energieverbrauch gesenkt. Die Restaurants der Andermatt-Sedrun Sport AG haben wieder verschiedene Foodwaste-Projekte durchgeführt und die Mitarbeitenden geschult bezüglich Abfalltrennung, -verringerung und -verhinderung. Zudem wurde ein elektronischer Sammelpass für die Klimalieblinge lanciert, die fleischlosen Signature Dishes der Restaurants mit einem geringeren Treibhausgasfussabdruck.

Treibhausgasemissionen

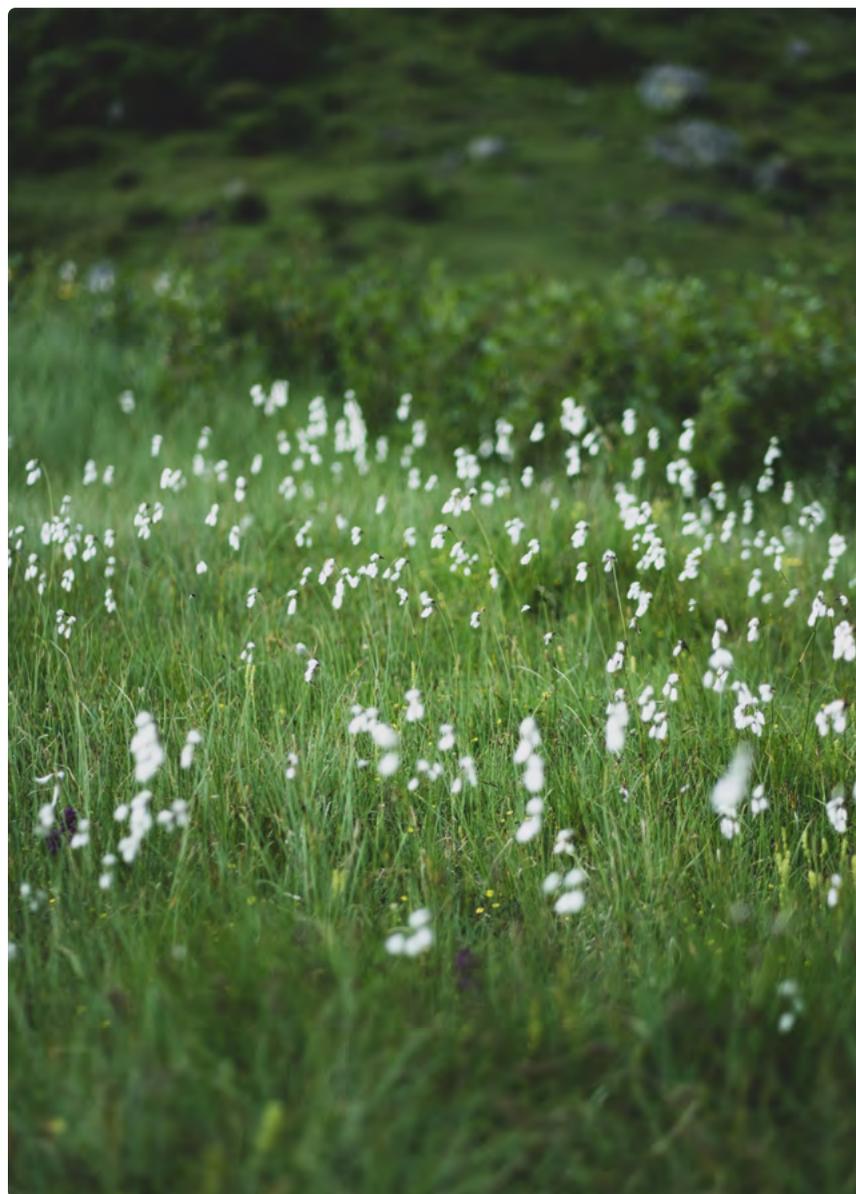
Die Gesamtemissionen der Andermatt Swiss Alps Gruppe und der Andermatt-Sedrun Sport AG im Jahr 2024 betragen 46'340,2 tCO₂e², das sind 4'117,8 tCO₂e weniger als im Vorjahr (-8,2 Prozent). Diese Reduktion ist darauf zurückzuführen, dass etwas weniger gebaut und umgebaut wurde als im Vorjahr. 2024 waren die direkten Emissionen (Scope 1) mit 1'856,6 tCO₂e um 25,8 Prozent tiefer als 2023. Einfluss hatte hierbei auch ein Berechnungsfehler beim Treibstoffverbrauch des Jahres 2023, der als zu tief berechnet wurde. Die indirekten Emissionen, die durch die Bereitstellung für Strom und Fernwärme anfallen (Scope 2), sind leicht angestiegen (+10,3 tCO₂e), aber mit 150,1 tCO₂e immer noch äusserst tief. Dies, weil die Strom- und Wärmeversor-

gung in sämtlichen Neubauten klimaneutral ist und die Anlagen der Bergbahnen mit CO₂e-neutralem Strom betrieben werden. Wie bereits in den Vorjahren waren 2024 die Treibhausgasemissionen aus vor- und nachgelagerten Aktivitäten (Scope 3) verantwortlich für den Hauptteil der Emissionen und betragen 95,7 Prozent der Gesamtemissionen. Mit 44'333,4 tCO₂e waren diese 2024 um 7,3 Prozent geringer als 2023. Haupteinfluss auf diesen Wert haben das Bauvolumen und die Investitionen in Infrastruktur und Anlagen.

Als Partnerin des Vereins Wald und Klima Ursern investiert die Andermatt Swiss Alps Gruppe in ein Aufforstungsprojekt vor Ort und damit in eine lokale CO₂-Senke.

² Kohlendioxid-Äquivalent (CO₂e) ist ein Mass für den Vergleich der Emissionen verschiedener Arten von Treibhausgasen auf der Grundlage ihres Treibhauspotenzials (global warming potential, GWP). Das CO₂-Äquivalent für ein Gas wird durch Multiplikation der metrischen Tonnen des Gases mit dem zugehörigen GWP berechnet. Der GWP-Wert für Methan beträgt beispielsweise 25 und für Distickstoffoxid 298. Das bedeutet, dass die Emissionen einer Million Tonnen Methan bzw. Distickstoffoxid den Emissionen von 25 bzw. 298 Millionen Tonnen Kohlendioxid entsprechen. Quellen: Global Reporting Initiative und Eurostat.





Inhaltsverzeichnis

Vorwort	2
Management Summary	4
Über uns	7
Organisation	8
Unsere Brands	9
Vision, Mission und Werte	11
Nachhaltigkeitsmanagement	12
Andermatt Responsible Board	13
Wesentliche Themen	16
Partnerschaften	17
<i>Andermatt Swiss Alps-Wald für das Urserntal</i>	18
Nachhaltigkeitsziele	21
Ziele der Vereinten Nationen für Nachhaltige Entwicklung	23
Swisstainable	28
<i>Essen ohne Resten</i>	29
Mitarbeitende	31
<i>Die Bretter, die den Winter bedeuten</i>	34
Treibhausgasemissionen	37
CO ₂ e-Fussabdruck 2024	38
Emissionen Andermatt Swiss Alps AG	39
Emissionen Andermatt-Sedrun Sport AG	40
Emissionen The Chedi Andermatt	41
Emissionen Radisson Blu Hotel Reussen	42
<i>Hohes Tempo, geringer Verbrauch</i>	43
Umweltkennzahlen und Ressourcenverbrauch	46
Fossile Brennstoffe	46
Wasser	47
Elektrizität	47
Wärme aus Fernwärme und Kühlung	48
Abfall zur Verbrennung	48
Über diesen Bericht	49
GRI-Inhaltsindex	50

Über uns

Andermatt Swiss Alps AG

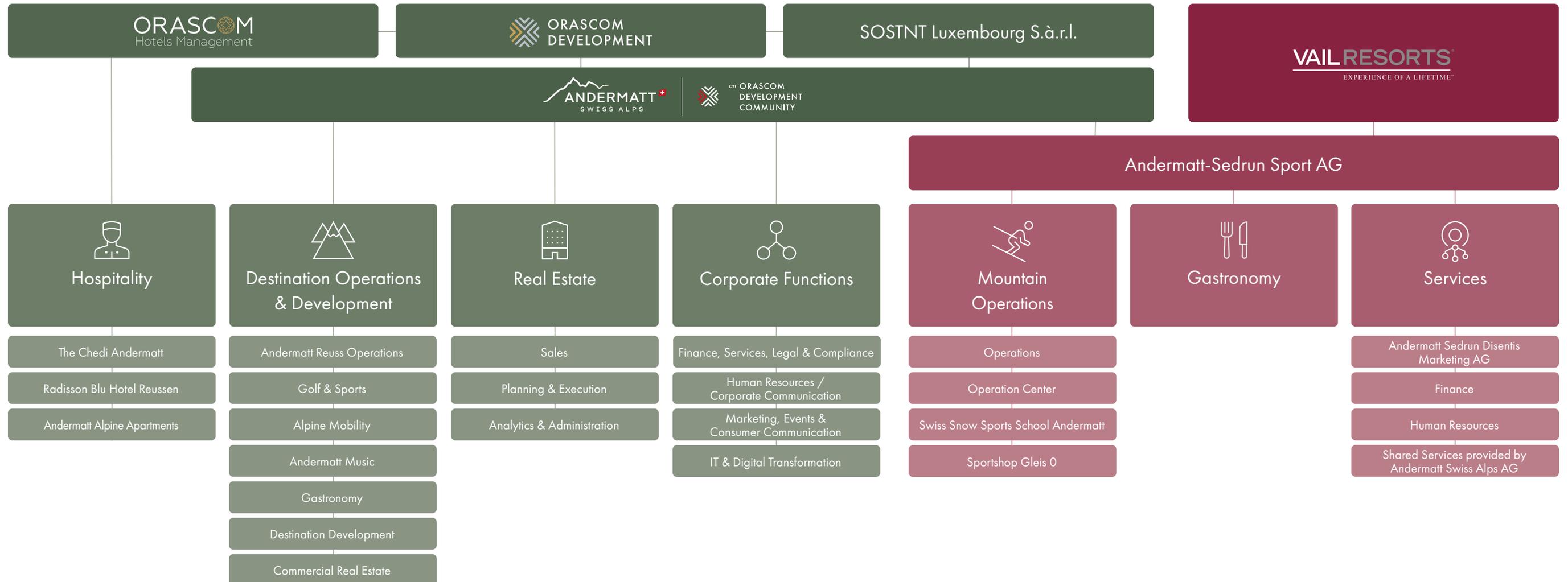
Andermatt Swiss Alps AG ist eine Aktiengesellschaft mit Sitz an der Gotthardstrasse 2 in Andermatt, Schweiz. Die Muttergesellschaft und ihre Tochtergesellschaften (Andermatt Swiss Alps Gruppe) sind verantwortlich für die Entwicklung, die Planung, die Realisierung und den Betrieb einer Ganzjahresdestination im Schweizer Bergdorf Andermatt. Diese umfasst Hotels, Villen, Apartments, Gewerbeflächen und Restaurants sowie Freizeiteinrichtungen wie einen Golfplatz. Die Aktienmehrheit befindet sich mit einem Anteil von 51 Prozent im Besitz des Trusts SOSTNT Luxembourg S.à.r.l., welcher sich im Besitz von Samih Sawiris und Mitgliedern seiner Familie befindet. Die restlichen 49 Prozent hält die Orascom Development Holding AG, die mit rund 97 Prozent ebenso im Besitz von Samih Sawiris und Mitgliedern seiner Familie ist.



Andermatt-Sedrun Sport AG

Die Andermatt-Sedrun Sport AG ist eine Aktiengesellschaft mit Sitz an der Gotthardstrasse 110 in Andermatt, Schweiz. Die Aktienmehrheit am Unternehmen hält mit 55 Prozent Vail Resorts, Inc., 390 Interlocken Crescent, Broomfield, Colorado 80021, USA, 40 Prozent hält die Andermatt Swiss Alps AG, die restlichen fünf Prozent befinden sich im Streubesitz. Die Andermatt-Sedrun Sport AG betreibt in der Region Andermatt-Sedrun das ganzjährig geöffnete Bergresort mit einem Angebot an Winter- und Sommerfreizeitaktivitäten mit der dazugehörigen Infrastruktur, einschliesslich am Berg gelegener Gastronomiebetriebe, einer Schneesportschule und eines Sportshops. Die Andermatt-Sedrun Sport AG hat eine Beteiligung von 65 Prozent an der Andermatt Sedrun Disentis Marketing AG, 35 Prozent gehören der Bergbahnen Disentis AG. Die Andermatt Sedrun Disentis Marketing AG ist für die Vermarktung des Bergbahnverbunds Andermatt+Se-drun+Disentis verantwortlich sowie das Destinationsmarketing der Region Disentis Sedrun.

Organisation

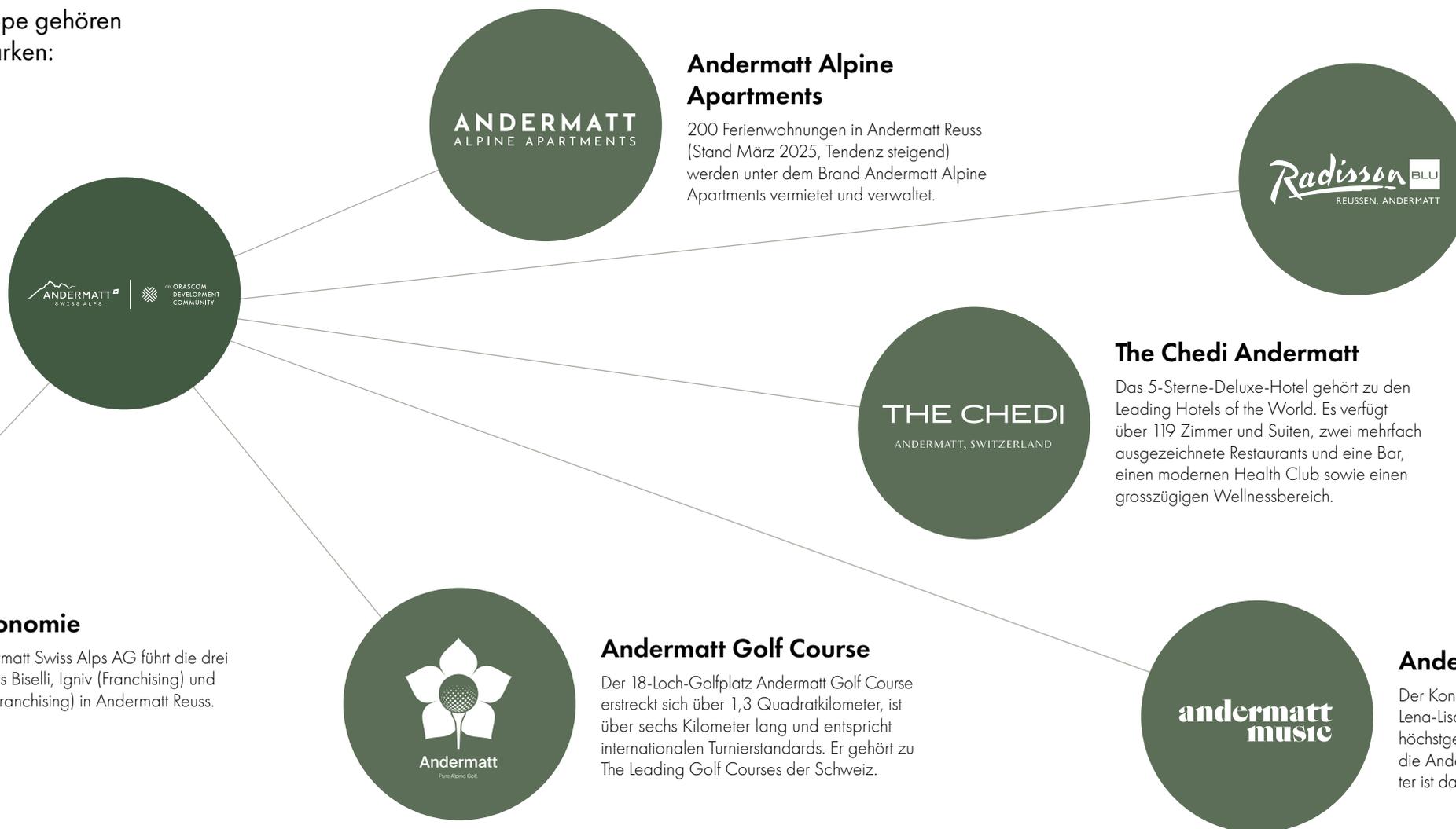


Unsere Brands

Zur Andermatt Swiss Alps Gruppe gehören folgende Unternehmen und Marken:

Andermatt Swiss Alps AG

Die Andermatt Swiss Alps AG plant, baut und entwickelt die Ganzjahresdestination Andermatt. Seit 2009 entsteht Andermatt Reuss mit Apartmenthäusern, Hotels, Villen, Gewerbeflächen und Restaurants.



ANDERMATT
ALPINE APARTMENTS

Andermatt Alpine Apartments

200 Ferienwohnungen in Andermatt Reuss (Stand März 2025, Tendenz steigend) werden unter dem Brand Andermatt Alpine Apartments vermietet und verwaltet.

Radisson **BLU**
REUSSEN, ANDERMATT

Radisson Blu Hotel Reussen

Das 4-Sterne-Superior-Hotel mit 244 Hotelzimmern und Suiten, Restaurant, Bar, Schwimmbad, Wellness- und Fitnessbereich liegt im neuen Dorfteil Andermatt Reuss. Die integrierte Konzert- und Kongresshalle bietet Platz für Seminare und Unterhaltung.

THE CHEDI
ANDERMATT, SWITZERLAND

The Chedi Andermatt

Das 5-Sterne-Deluxe-Hotel gehört zu den Leading Hotels of the World. Es verfügt über 119 Zimmer und Suiten, zwei mehrfach ausgezeichnete Restaurants und eine Bar, einen modernen Health Club sowie einen grosszügigen Wellnessbereich.

Biselli
IGNIV
nooba

Gastronomie

Die Andermatt Swiss Alps AG führt die drei Restaurants Biselli, Igniv (Franchising) und Nooba (Franchising) in Andermatt Reuss.

Andermatt
From Alps to Golf

Andermatt Golf Course

Der 18-Loch-Golfplatz Andermatt Golf Course erstreckt sich über 1,3 Quadratkilometer, ist über sechs Kilometer lang und entspricht internationalen Turnierstandards. Er gehört zu The Leading Golf Courses der Schweiz.

andermatt
music

Andermatt Music

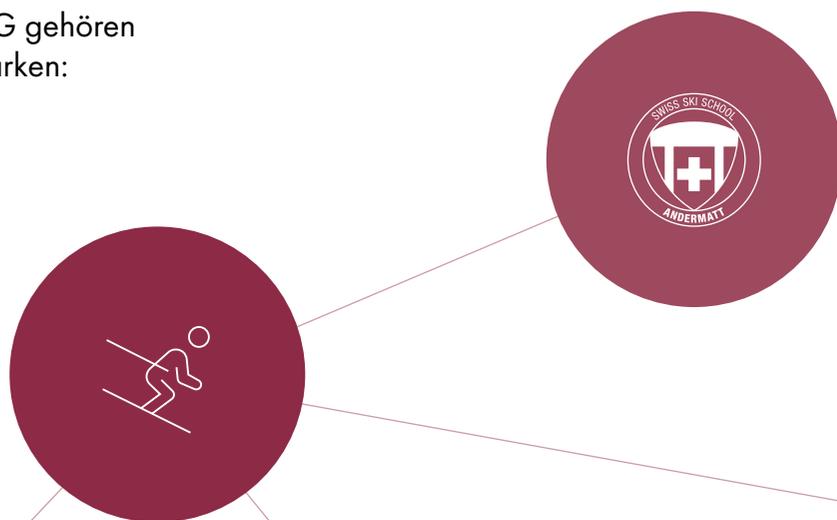
Der Konzertveranstalter unter der Leitung von Lena-Lisa Wüstendörfer bringt Musik in den höchstgelegenen Musiksaal der Schweiz, die Andermatt Konzerthalle. Residenzorchester ist das von ihr geleitete Swiss Orchestra.

Unsere Brands

Zur Andermatt-Sedrun Sport AG gehören folgende Unternehmen und Marken:

Andermatt-Sedrun Sport AG

Die Andermatt-Sedrun Sport AG betreibt die Teilskigebiete Gemsstock, Nätschen-Oberalppass-Sedrun und Valtgeva mit insgesamt 120 Pistenkilometern. Zusammen mit dem Skigebiet der Bergbahnen Disentis AG wird das gesamte Gebiet mit 180 Pistenkilometern unter der Marke Andermatt+Sedrun+Disentis vermarktet.



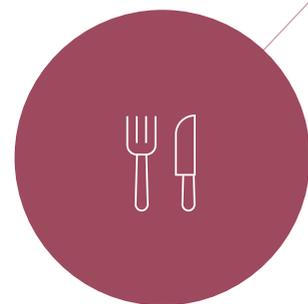
Schweizer Schneesport-schule Andermatt

Die Schweizer Schneesportschule Andermatt betreut mit über 100 Schneesportlehrerinnen und -lehrern Gäste aus der ganzen Welt – und das seit über 100 Jahren.



Sportshop Gleis 0

Der Sportshop im Bahnhof Andermatt bietet exklusive Sportbekleidung, Miet-Equipment und Unterhaltsservice für Bike, Ski und Snowboards.



Gastronomie

Die Andermatt-Sedrun Sport AG führt neun Gastronomiebetriebe am Berg und in Sedrun.



Andermatt Sedrun Disentis Marketing AG

Unter der Marke Andermatt+Sedrun+Disentis treten die Andermatt-Sedrun Sport AG und die Bergbahnen Disentis AG gemeinsam auf. Seit der Verbindung der Berggebiete ist Andermatt+Sedrun+Disentis das grösste Skigebiet im Herzen der Schweiz.



Andermatt Responsible

Andermatt Responsible ist die Initiative für klimaverträglichen und nachhaltigen Tourismus in der Region Andermatt. Ziel ist es, einen ressourcenschonenden Tourismusbetrieb zu ermöglichen.



Vision, Mission und Werte

Es ist die Ambition der beiden Unternehmensgruppen, Andermatt zur Prime Alpine Destination zu entwickeln. Dies wollen sie erreichen, indem sie aus Andermatt eine integrierte alpine Ganzjahresdestination schaffen und lebendige Gemeinschaften fördern, in denen Menschen inspiriert von Leidenschaft und Sinnhaftigkeit leben, geniessen und arbeiten. Dies mit Respekt vor der Umgebung und dem kulturellen Erbe der Region. In der Andermatt Swiss Alps Gruppe werden die Werte Kundenorientierung, tatkräftig und verantwortungsvoll, teamorientiert und Verpflichtung zu hoher Integrität gelebt. Bei der Andermatt-Sedrun Sport AG wurden 2024 die Werte der Hauptaktionärin Vail, Resorts, Inc. übernommen: Service leben, Gutes tun, Sicherheit und Wohlbefinden fördern, Integrität leben, inklusives Handeln, Freude und Leidenschaft teilen und Wert schaffen.

Nachhaltigkeitsmanagement

Nachhaltigkeit ist einer der Schwerpunkte in den Unternehmen der Andermatt Swiss Alps Gruppe und der Andermatt-Sedrun Sport AG und fest in der Strategie und den Geschäftstätigkeiten verankert. 2020 wurde für das ESG-Management eine Stelle geschaffen und damit die Basis für das Nachhaltigkeitsmanagement innerhalb der verschiedenen Firmen. Die Stelle ist im CEO Office der Andermatt Swiss Alps AG angesiedelt. Seit Oktober 2022 gibt es mit dem Andermatt Responsible Board ein Gremium, das bei der Andermatt Swiss Alps Gruppe und der Andermatt-Sedrun Sport AG die strategische Verankerung der ESG-Themen verantwortet.



Andermatt Responsible Board

Die Verwaltungsräte der Andermatt Swiss Alps Gruppe und der Andermatt-Sedrun Sport AG sind als Steuerungsorgane für die strategische Führung der beiden Unternehmensgruppen verantwortlich. Sie verantworten somit auch die Nachhaltigkeitsthemen der Unternehmensstrategie und sind rechenschaftspflichtig. Entsprechend genehmigen sie den Fortschrittsbericht Andermatt Responsible. Die Bearbeitung der ESG-Themen haben die beiden Verwaltungsräte an das Andermatt Responsible Board delegiert. Im Februar 2024 hat dieses in einem Rückblick auf 2023 seine Arbeit analysiert und in einer Board Charter festgehalten, wie es seine Aufsichtspflicht am besten wahrnehmen kann. Ziel ist es, die ESG-Themen weiter strategisch zu verankern, den Informationsfluss in andere Gremien sicherzustellen und eine destinationsweite Koordination und Wirkung zu erzielen. Um dies zu erreichen, wurden unter anderem Veränderungen in der Zusammensetzung vorgenommen.



Mitglieder Andermatt Responsible Board

Barbara Heller

Vorsitzende Andermatt Responsible Board, Mitglied
Verwaltungsrat Andermatt Swiss Alps AG

Jörg Arnold

General Manager The Chedi Andermatt, Cluster Director
Hotels Andermatt Orascom Hotels Management

Mike Goar

Verwaltungsratspräsident Andermatt-Sedrun Sport AG,
Regional Chief Operating Officer Vail Resorts Switzerland

Raphael Krucker

Chief Executive Officer Andermatt Swiss Alps AG

Melina Marty

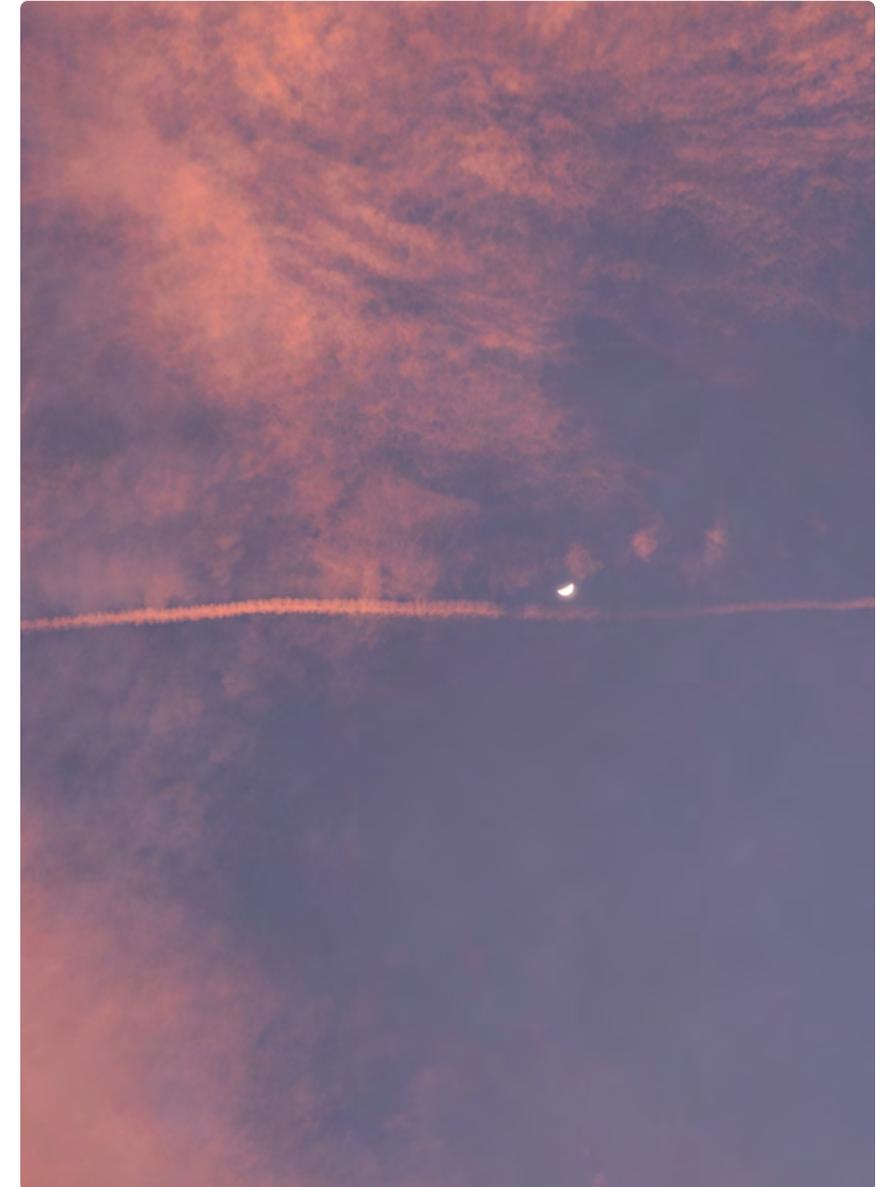
Chief Financial Officer Andermatt Swiss Alps AG

Pascal Schär

Head of Destination Marketing Andermatt Sedrun Disentis
Marketing AG

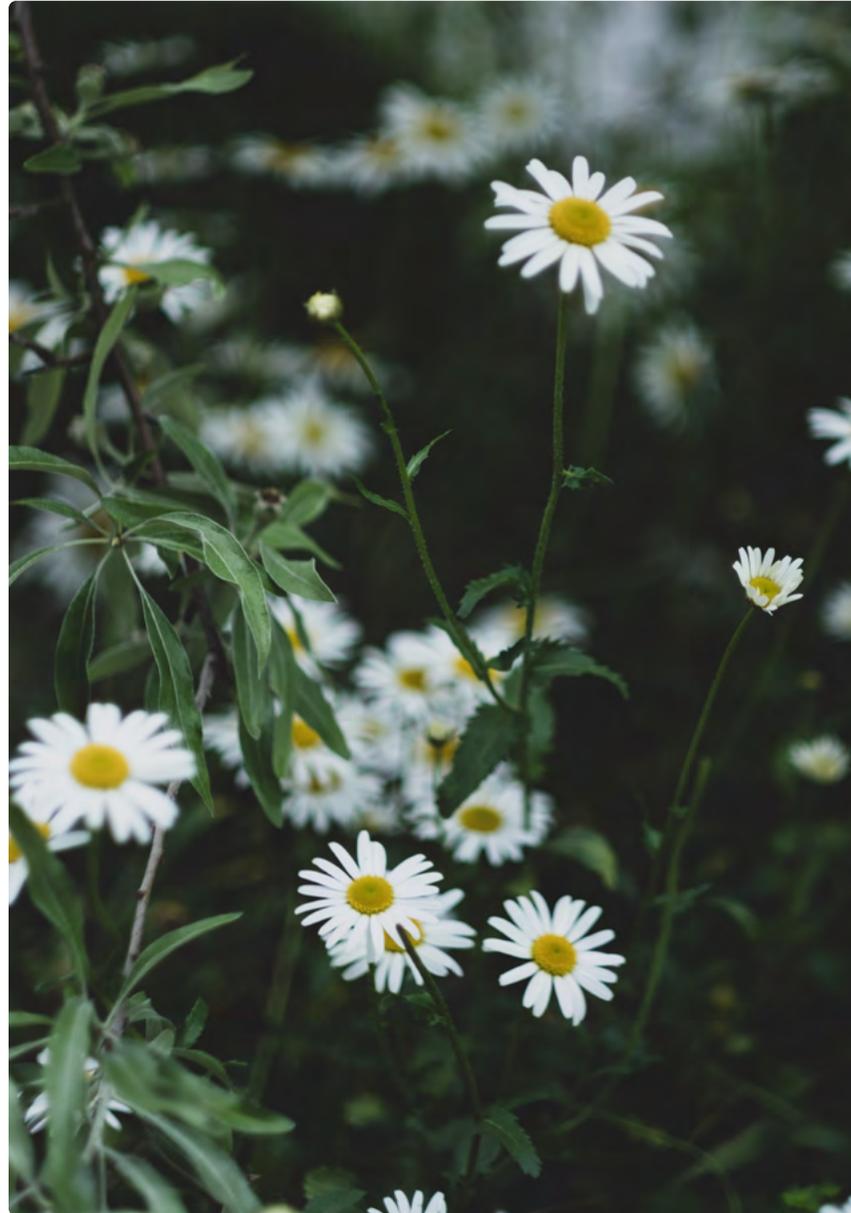
Christoph Ulrich

Chief Human Resources and Communication Officer Andermatt
Swiss Alps AG und Andermatt-Sedrun Sport AG



Nachhaltigkeitsstrategie

Das Andermatt Responsible Board sorgt dafür, dass die Nachhaltigkeitsstrategie auf eine langfristige Wertschöpfung ausgerichtet ist. Entsprechend finden Umwelt-, Sozial- und Governance-Angelegenheiten innerhalb der Andermatt Swiss Alps Gruppe und der Andermatt-Sedrun Sport AG sowie deren Liefer- und Wertschöpfungsketten unter Berücksichtigung ökonomischer Kriterien Eingang in die Kapitalallokationen beider Unternehmen. Das Andermatt Responsible Board beaufsichtigt die Ausführung und überprüft die Wirksamkeit der Nachhaltigkeitsstrategie auf die Wertschöpfung, um sicherzustellen, dass sie mit den Geschäftsstrategien und -zielen der Andermatt Swiss Alps Gruppe und der Andermatt-Sedrun Sport AG übereinstimmt, deren Werte unterstützt und gleichzeitig die relevanten Nachhaltigkeitsrisiken und -chancen berücksichtigt. In regelmässigen Abständen überprüft es wesentliche Entwicklungen, die regulatorischen Anforderungen, die wichtigsten Initiativen, den Chancen-Risikoframework, die ESG-Verpflichtungen, die Ziele sowie die Kennzahlen im Rahmen der Unternehmensstrategien.



ESG-Massnahmen

Das Andermatt Responsible Board schlägt den Verwaltungsräten basierend auf der ESG-Strategie die strategischen ESG-KPIs vor. Zudem beaufsichtigt es das Management von ESG-Themen und die Leistung der Unternehmen in Bezug auf Nachhaltigkeitsziele, strategische und operative KPIs und Richtlinien. Das Andermatt Responsible Board ist ausserdem für die Erstellung des Nachhaltigkeitsberichts verantwortlich. Zusätzlich berät es die Verwaltungsräte in Bezug auf die wichtigsten Erwartungen der Interessengruppen, damit verbundene Kommunikationsfragen und in Bezug auf Trends und Entwicklungen im ESG-Bereich. Nach der Neukonstituierung hat es sich 2024 insbesondere der strategischen Nachhaltigkeitskommunikation, dem Risikomanagement und Compliance-Themen gewidmet.

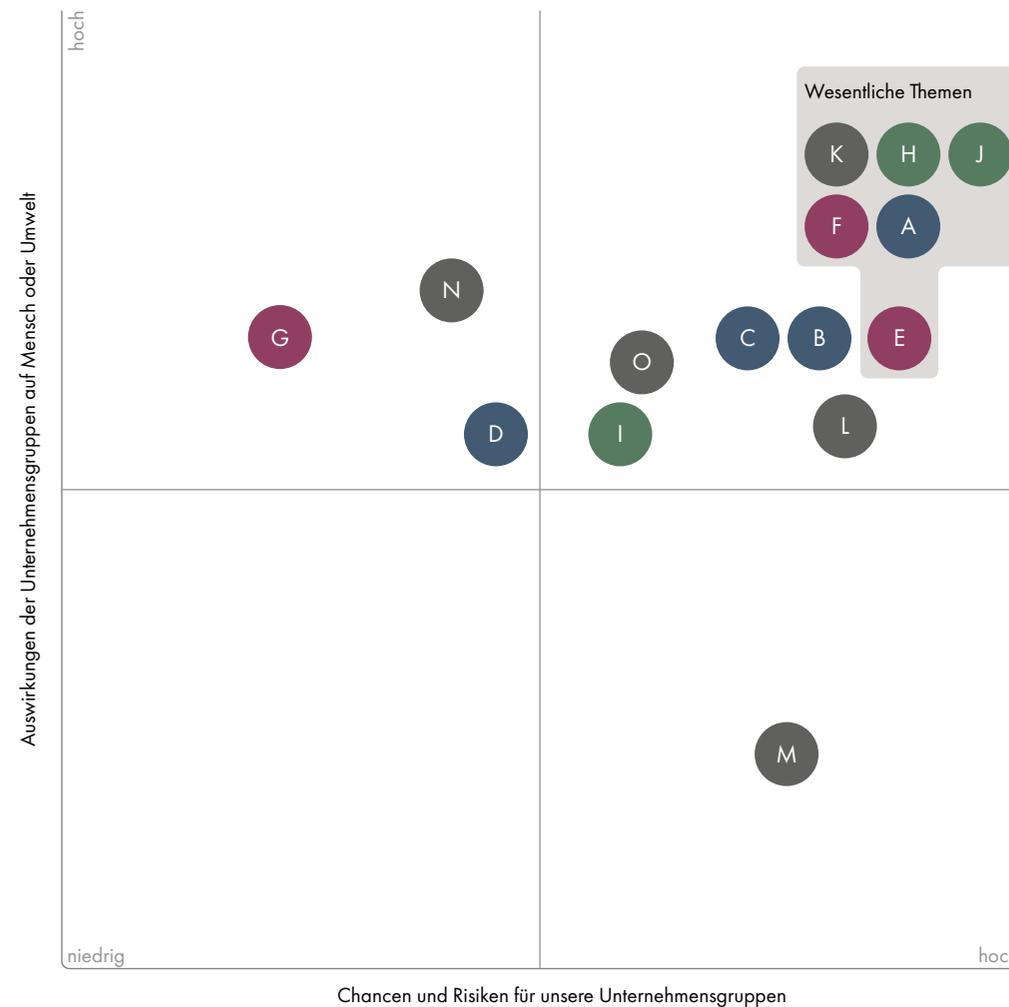
Wesentliche Themen

2023 haben die Andermatt Swiss Alps Gruppe und die Andermatt-Sedrun Sport AG eine Wesentlichkeitsanalyse für die Unternehmensgruppen erstellt, um eine fundierte Basis zu schaffen für das ESG-Management. Begleitet von einer externen Beratungsfirma wurden 15 Kernthemen festgelegt, die wesentliche Chancen und/oder Risiken bieten für die beiden Unternehmen, Auswirkungen haben auf deren Finanzen, ihre Reputation oder einen Einfluss auf Umwelt, Menschen und Gesellschaft im Umfeld der beiden Unternehmen. In einem Workshop haben Vertreterinnen und Vertreter der Führungsgremien aller Unternehmensbereiche analysiert, welche Auswirkungen die Firmen auf die verschiedenen Nachhaltigkeitsthemen und Anspruchsgruppen haben beziehungsweise haben können und welche Chancen und Risiken sich aus diesen Themen für die Unternehmensgruppen ergeben.

Auf Basis dieser Analyse der doppelten Wesentlichkeit hat das Andermatt Responsible Board Leistungskennzahlen und Ziele festgelegt, an denen sich die Strategie ausrichtet. Die Wesentlichkeitsmatrix und die Schwerpunkte für das Nachhaltigkeitsmanagement wurden vom Verwaltungsrat der Andermatt Swiss Alps AG genehmigt. In seiner Sitzung im Sommer 2025 wird das Andermatt Responsible Board die Materialitätsanalyse überprüfen und allenfalls anpassen.

Wesentlichkeitsmatrix Andermatt Swiss Alps Gruppe und Andermatt-Sedrun Sport AG

Diagramm der doppelten Wesentlichkeit



- A** Eindämmung des Klimawandels / Anpassung an den Klimawandel
- B** Energie
- C** Wasser
- D** Abfall
- E** Verantwortungsbewusste Beschaffung / Effiziente Logistik
- F** Arbeitsbedingungen (Erschwinglichkeit/Unterkunft) / Mitarbeitendenzufriedenheit
- G** Diversität / Gleichstellung
- H** Gästeerfahrung
- I** Effiziente Infrastrukturnutzung / Grünes Design / Digitalisierung
- J** Wirtschaftliche Leistung
- K** Governance
- L** Datenschutz / Datensicherheit
- M** Kritische Infrastruktur
- N** Gesellschaftliches Engagement
- O** Innovation

Partnerschaften

Die Andermatt Swiss Alps Gruppe ist 2021 eine Partnerschaft mit der Fachhochschule Graubünden eingegangen. Die Studierenden erhalten damit Unterstützung bei angewandten Forschungsarbeiten und -projekten. Zudem stellen die Unternehmen der Gruppe Praktikumsplätze zur Verfügung. Die Andermatt Swiss Alps Gruppe wiederum profitiert vom Wissenstransfer.

Im gleichen Jahr wurde eine Zusammenarbeit mit dem St. Gallen Symposium lanciert, der weltweit führenden Initiative für den generationenübergreifenden Dialog.

Seit Sommer 2023 ist die Andermatt Swiss Alps Gruppe Partnerin des Vereins Wald und Klima Ursern, welcher im Urserntal ein Aufforstungsprojekt betreibt. Im Rahmen der Partnerschaft unterstützt die Gruppe den Verein finanziell und mit Arbeitseinsätzen im Wald. Damit trägt sie zum Umweltschutz in der Region, zur Biodiversität und langfristig zum Klimaschutz bei.



WAS UNS BEWEGT

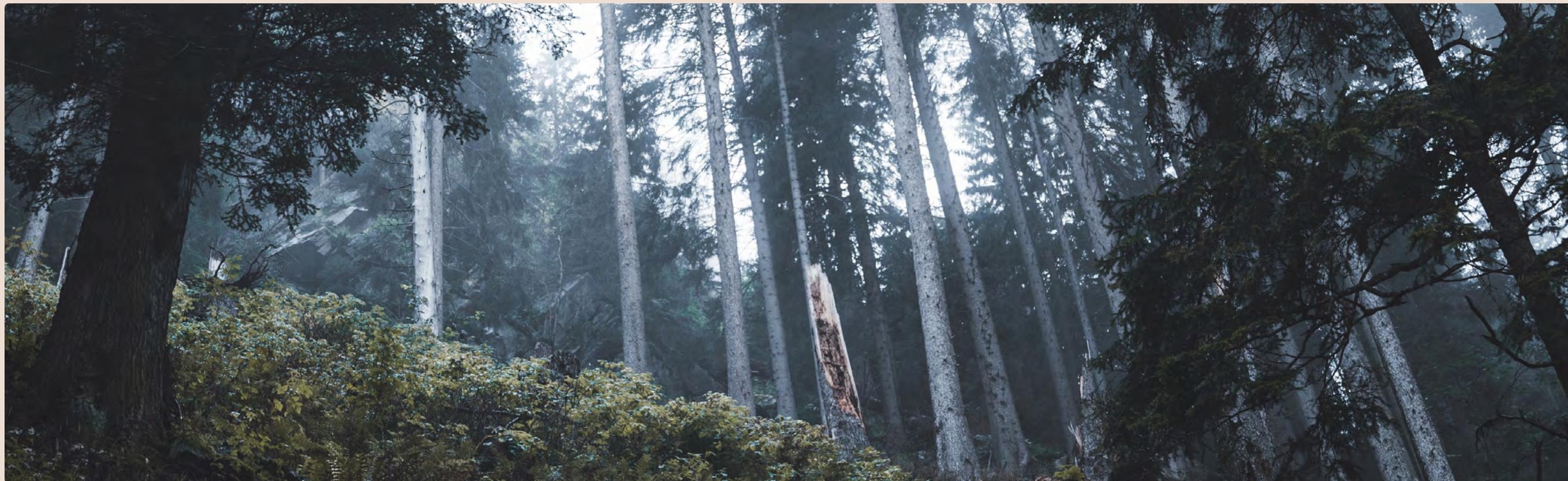
ANDERMATT SWISS ALPS- WALD FÜR DAS URSERNTAL

Wer den Blick aus der Höhe über das Urserntal schweifen lässt, staunt über die steilen, stein- und buschdurchsetzten Flanken rechts und links. Nur an wenigen Stellen zieht sich Schutzwald wie ein Streifen den Rücken hinunter. Vor Urzeiten war das Hochtal bewaldet und sah dadurch komplett anders aus. Aber bereits im 11. Jahrhundert wurden grosse Waldflächen abgeholzt. Der Verein Wald und Klima Ursern will nun mit einem Aufforstungsprojekt die Bäume ins Urserntal zurückbringen. Als Partnerin unterstützt die Andermatt Swiss Alps Gruppe das Projekt.

*«Vor allem in
den ersten Jahren
müssen wir unsere
Setzlinge intensiv
pflegen.»*

Pascal Heiniger, Forstwart bei Wald
und Klima Ursern





Der aufgeforstete Wald dient auch als Schutzwald

Die Vision ist klar: 58 Hektaren Wald für das Urserntal. Aber bis aus einzelnen Baum-Setzlingen eine Waldfläche entsteht, braucht es viel Zeit, insbesondere in den Bergen. Der Talkessel des Urserntals liegt auf rund 1'500 Metern über Meer, die Sommer sind kühl und kurz, die Wachstumsphasen der Bäumchen entsprechend auch. Das ist aber noch längst nicht alles, wie Pascal Heiniger erklärt. Der Forstwart ist bei Wald und Klima Ursern dafür ver-

antwortlich, dass die Bäume gedeihen. «Vor allem in den ersten Jahren müssen wir unsere Setzlinge intensiv pflegen. Mit Sichel entfernen wir die rascher wachsenden Pflanzen rund um die kleinen Bäume, damit sie genug Sonne bekommen. Zudem müssen wir sie vor Wildtieren schützen. Für diese sind die saftigen Tannensprossen eine Delikatesse», weiss Pascal Heiniger. «Ohne die Unterstützung von Freiwilligen wäre all das gar nicht machbar.»



Das Einpflanzen der Setzlinge erfordert Fingerspitzengefühl

TAPETENWECHSEL IM WALD

Und so hiess es für Jörg Arnold, den neuen Direktor des The Chedi Andermatt, quasi an seinem ersten Arbeitstag in Andermatt Wanderschuhe fassen. Mit dem Team ging's zur Waldpflege in Hospental. Und auch Mitarbeitende des Radisson Blu Reussen und der Andermatt Swiss Alps AG haben schon mehrfach angepackt. Denn der Wald kommt der ganzen Region zugute. Er prägt das Landschaftsbild, bietet Schutz, ist Lebensraum für Tiere, Pflanzen und Pilze, bewahrt Feuchtigkeit und filtert Wasser und Luft.

ANDERMATT SWISS ALPS-WALD

Für den Andermatt Swiss Alps-Wald im Gebiet Riedboden in Hospental finanziert die Unternehmensgruppe als Partnerin Setzlinge – gepflanzt werden vorwiegend Fichten und Lärchen. Die Bäume speichern von Beginn weg Kohlendioxid, insgesamt werden es 300 bis 350 Tonnen CO₂ pro Hektar sein. Ob wir damit unsere Emissionen im Betrieb ausgleichen können? Pascal Heiniger lacht: «Wenn ihr einen langen Schnauf habt, schon. Der Bergwald hier braucht 50 bis 100 Jahre, bis er diesen Wert erreicht hat.» So stellen wir mit dem Andermatt Swiss Alps-Wald immerhin die Weichen in die richtige Richtung.

Im Gebiet Riedboden entsteht der Andermatt Swiss Alps-Wald



Nachhaltigkeitsziele

Die Andermatt Swiss Alps Gruppe und die Andermatt-Sedrun Sport AG haben ambitionierte strategische Ziele, ein Teil davon sind die Nachhaltigkeitsziele, die sie bis 2030 beziehungsweise 2040 erreichen wollen (Ausgangsjahr 2019). Einige wurden bereits erreicht: Alle Unternehmen beziehen 100 Prozent klimaneutralen Strom, die Menge an Abfall, die der Verbrennung zugeführt wird, wurde um 20 Prozent gesenkt und die Quote an lokalen Stellenbesetzungen in der Gastronomie auf 35 Prozent erhöht. Das Ziel, den Frauenanteil zu erhöhen auf 40 Prozent in Kaderfunktionen und 20 Prozent in den oberen Führungsgremien, wird mit 42 Prozent Frauen im Kader und 29 Prozent in den obersten Führungsgremien übertroffen. Im Rahmen der Wesentlichkeitsanalyse wurden darum zusätzliche Schwerpunkte und Ziele gesetzt. Im Zentrum steht, dass die Andermatt Swiss Alps Gruppe und die Andermatt-Sedrun Sport AG führend werden im Bereich ESG. Dabei orientieren sie sich an folgenden Grundsätzen:



ESG ist ein integraler Bestandteil des Geschäfts



ESG ist ein wichtiger Pfeiler für den Ruf der Unternehmen und die Glaubwürdigkeit ihrer Führung



ESG ist Teil der Unternehmensmarken



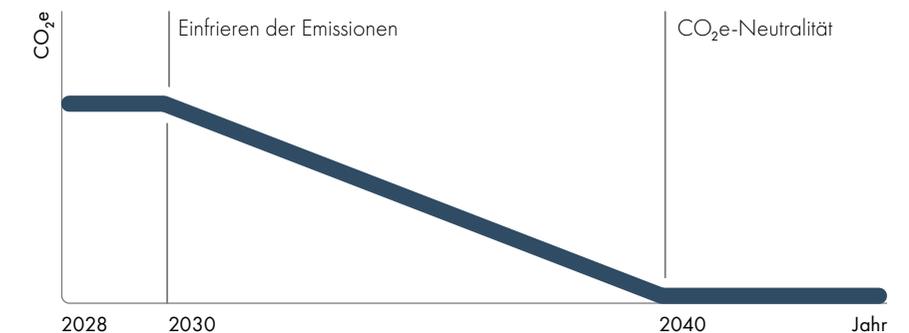
ESG ist in den Unternehmenskulturen verankert



Zulieferer und Partner unterstützen die ESG-Strategie

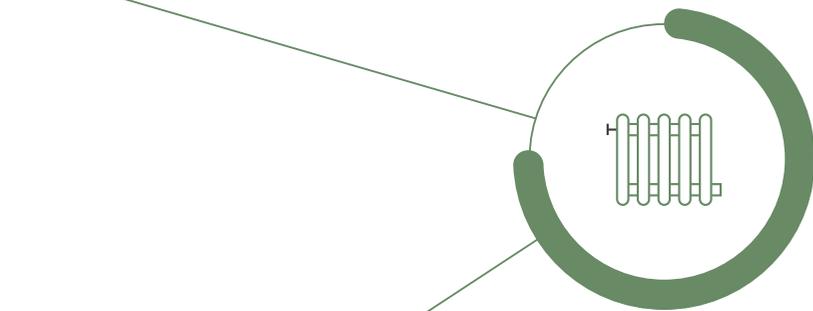
Absenkepfad Treibhausgasemissionen Andermatt Swiss Alps Gruppe

Die Andermatt Swiss Alps Gruppe will die Emissionen aus dem Betrieb ihrer Infrastruktur (Scopes 1 und 2) bis im Jahr 2040 auf Netto-Null reduzieren. Dazu hat sie einen Absenkepfad definiert. Als Referenzwert gelten die Treibhausgasemissionen aus dem Betrieb im Jahr 2028 (erstes Jahr nach der Eröffnung des Hotels The Alpinist Andermatt). Ab 2030 ist eine lineare Reduktion bis spätestens 2040 geplant, um dem technologischen Fortschritt, der Stabilisierung des Betriebs sowie Investitionszyklen Rechnung zu tragen. Allfällige CO₂e-Überschüsse wird die Andermatt Swiss Alps Gruppe ausgleichen. Die CO₂e-Neutralität von Andermatt Swiss Alps im Jahr 2040 steht im Einklang mit dem Netto-Null-Ziel 2050 des Kantons Uri und der Schweiz.



Stand Zielerreichung

Ziel Umwelt: klimaneutraler Betrieb



Wärme

100 % klimaneutrale Heizung in allen Gebäuden der Andermatt Swiss Alps Gruppe und der Andermatt-Sedrun Sport AG



Mobilität

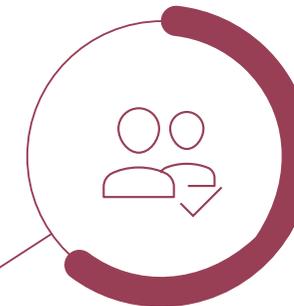
100 % klimaneutrale Personen- und Arbeitsfahrzeuge



Compliance

keine Verstöße gegen Gesetze und Vorschriften

Ziel Governance: nachhaltige Profitabilität



Mitarbeitenden-zufriedenheit

Mitarbeitenden-NPS³ ≥ 55



Gästezufriedenheit

NPS⁴ ≥ 70

Ziel Gesellschaft: zufriedene Gäste und Mitarbeitende

³ Es gibt keinen direkten Benchmark für den Mitarbeitenden-NPS. Die Andermatt Swiss Alps Gruppe und die Andermatt-Sedrun Sport AG haben die NPS-Methode gewählt für die Messung der Mitarbeitenden-zufriedenheit, weil die Kundentouchpoints auch nach dieser Methode berechnet werden. Ein NPS von 55 würde übersetzt bedeuten, dass knapp zwei Drittel der Belegschaft das Unternehmen weiterempfehlen würden, 15 Prozent wären neutral und 10 Prozent kritisch eingestellt.

⁴ Der Net Promoter Score (NPS) ist ein Indikator für die Kundenzufriedenheit und -bindung.

Ziele der Vereinten Nationen für Nachhaltige Entwicklung

Die internationale Gemeinschaft hat über die Vereinten Nationen UNO in ihrer Agenda 2030 17 Ziele festgelegt für eine nachhaltige Entwicklung, die sogenannten Sustainable Development Goals (SDGs). Auch unsere Unternehmen tragen mit ihren ESG-Massnahmen zur Zielerreichung bei. Insbesondere bei den nachfolgenden SDGs.





SDG 4: Hochwertige Bildung

Inklusive, gleichberechtigte und hochwertige Bildung gewährleisten und Möglichkeiten lebenslangen Lernens für alle fördern

Unsere Betriebe bieten Lehrstellen für Kaufleute, Fachleute Hotellerie-Hauswirtschaft, Restaurationsfachleute, Köchinnen und Köche, ICT-Fachleute, Hotel-Kommunikationsfachleute und Seilbahnmechanikerinnen und -mechaniker. Zudem gibt es Praktikumsplätze in den unterschiedlichsten Bereichen. Diverse ehemalige Lernende, Praktikantinnen und Praktikanten haben nach ihrer Ausbildung innerhalb unserer Unternehmensgruppen feste Anstellungen gefunden. Der erste ICT-Lernende von Andermatt Swiss Alps arbeitet unterdessen beispielsweise im IT-Team der Gruppe, mehrere ehemalige Seilbahnmechaniker-Lehrlinge der Andermatt-Sedrun Sport AG sind fester Bestandteil des Bergbahnteams. Alle unsere Unternehmen fördern die Aus- und Weiterbildung ihrer Mitarbeitenden mit finanziellen Beiträgen und/oder zur Verfügung gestellter Arbeitszeit. Mit verschiedenen internen Ausbildungsprogrammen sorgen wir dafür, dass alle Mitarbeitenden jeglichen Geschlechts fachlich top qualifiziert sind. Zusätzlich bieten die Unternehmen Job Rotations und diverse Entwicklungsmöglichkeiten beispielsweise auch über die Konzerngesellschaften Orascom Development Holding und Vail Resorts, Inc. So haben 2024 mehrere Mitarbeitende bei diesen internationalen Firmen Aufgaben angenommen oder Stages absolviert.



SDG 6: Sauberes Wasser und Sanitäranlagen

Verfügbarkeit und nachhaltige Bewirtschaftung von Wasser und Sanitärversorgung für alle gewährleisten

Unsere Unternehmen setzen sich für einen effizienten Umgang mit Wasser ein, dafür investieren wir in bauliche Massnahmen und sparsame Infrastruktur. Die Andermatt-Sedrun Sport AG ersetzt zurzeit beispielsweise ihre Beschneigungsanlagen mit modernen, wasser- und energieeffizienteren Geräten. Das Wasser, das für die Beschneigung der Pisten und die Beregnung des Golfplatzes genutzt wird, stammt aus natürlichen Speichern und Stauseen, bleibt unbehandelt und fliesst wieder in den natürlichen Wasserkreislauf zurück. Auf dem Golfplatz wird ausserdem sehr zurückhaltend gedüngt. Das Baustellenwasser in Andermatt Reuss wird überwacht und gereinigt, bevor es in die Gewässer zurückfliesst oder versickert, Abwasser wird gesetzeskonform abgeleitet und wieder aufbereitet. In den Restaurants, Hotels und Büroräumen der Andermatt Swiss Alps Gruppe und der Andermatt-Sedrun Sport AG sind möglichst natürliche, biologisch abbaubare Reinigungsmittel im Einsatz, die Anzahl an Wäschezyklen in den Hotels wurde reduziert, um Wasser zu sparen. Die Restaurants des The Chedi Andermatt fördern zudem den Absatz von lokalem Trinkwasser. Das Leitungswasser wird vor Ort aufbereitet, dadurch entfallen Transportwege, Abfall und Einwegver-

packungen. Bei Clean-up-Einsätzen im Dorf und am Berg haben die Andermatt-Sedrun Sport AG und die Andermatt Swiss Alps Gruppe Abfall eingesammelt. Damit verhindern sie, dass giftige Produkte wie Zigarettenstummel, Kunststoffe etc. in die Gewässer gelangen.





SDG 8: Menschenwürdige Arbeit und Wirtschaftswachstum

Dauerhaftes, breitenwirksames und nachhaltiges Wirtschaftswachstum, produktive Vollbeschäftigung und menschenwürdige Arbeit für alle fördern

Wir achten Arbeits- und Menschenrechte und setzen uns dafür ein, dass unsere Sicherheitsrichtlinien eingehalten werden – auch bei unseren Lieferanten. Dank regelmässiger Schulungen werden die Mitarbeitenden entsprechend ausgebildet und sensibilisiert. Unser Lohnsystem ist an Qualifikation und Leistung gekoppelt, mit Lohnvergleichsprüfungen stellen wir sicher, dass niemand wegen seines persönlichen Hintergrunds benachteiligt wird. Mit unserem Wachstum entstehen Stellen und steigt die Wertschöpfung in der Region. Junge Menschen finden bei uns ein vielfältiges Angebot an Ausbildungsplätzen und damit einen Einstieg ins Berufsleben sowie Entwicklungsmöglichkeiten innerhalb unserer Unternehmensgruppen.



SDG 9: Industrie, Innovation und Infrastruktur

Eine widerstandsfähige Infrastruktur aufbauen, breitenwirksame und nachhaltige Industrialisierung fördern und Innovationen unterstützen

Wir investieren laufend in unsere Anlagen und Gebäude und deren Modernisierung, damit sie langfristig einsetzbar sind. Wir achten dabei auf die Reduktion von Ressourcenverbrauch und Emissionen und passen Infrastruktur und Angebot den klimabedingten Veränderungen an. Innovative Technologien wie Snowsat bei der Pistenpräparation unterstützen uns dabei. Mit dieser satelliten-gestützten Schneesiefenmessung können die Pisten effizient und ressourcensparend präpariert werden. Alle unsere Unternehmen beziehen ausserdem CO₂e-neutrale Energie und alle neueren Gebäude werden klimaneutral geheizt und gekühlt. Mit unseren Angeboten tragen wir zur weiteren wirtschaftlichen und touristischen Entwicklung der Region bei. Als Teilnehmende bei der OK:GO Initiative haben wir ausserdem die Zugänglichkeitsdaten unserer Einrichtungen veröffentlicht. Dadurch und mit unseren unterschiedlichen Produkten, Dienstleistungen und Tarifvarianten, sorgen wir dafür, dass unser Angebot für möglichst viele Menschen erschwinglich und zugänglich ist.

Mit der Initiative Andermatt Responsible setzen wir uns für eine ressourcenschonende, nachhaltige Tourismusentwicklung in der Region ein. Das bedeutet auch, dass wir nach Möglichkeit mit dem lokalen Gewerbe zusammenarbeiten und lokale Produkte beziehen.

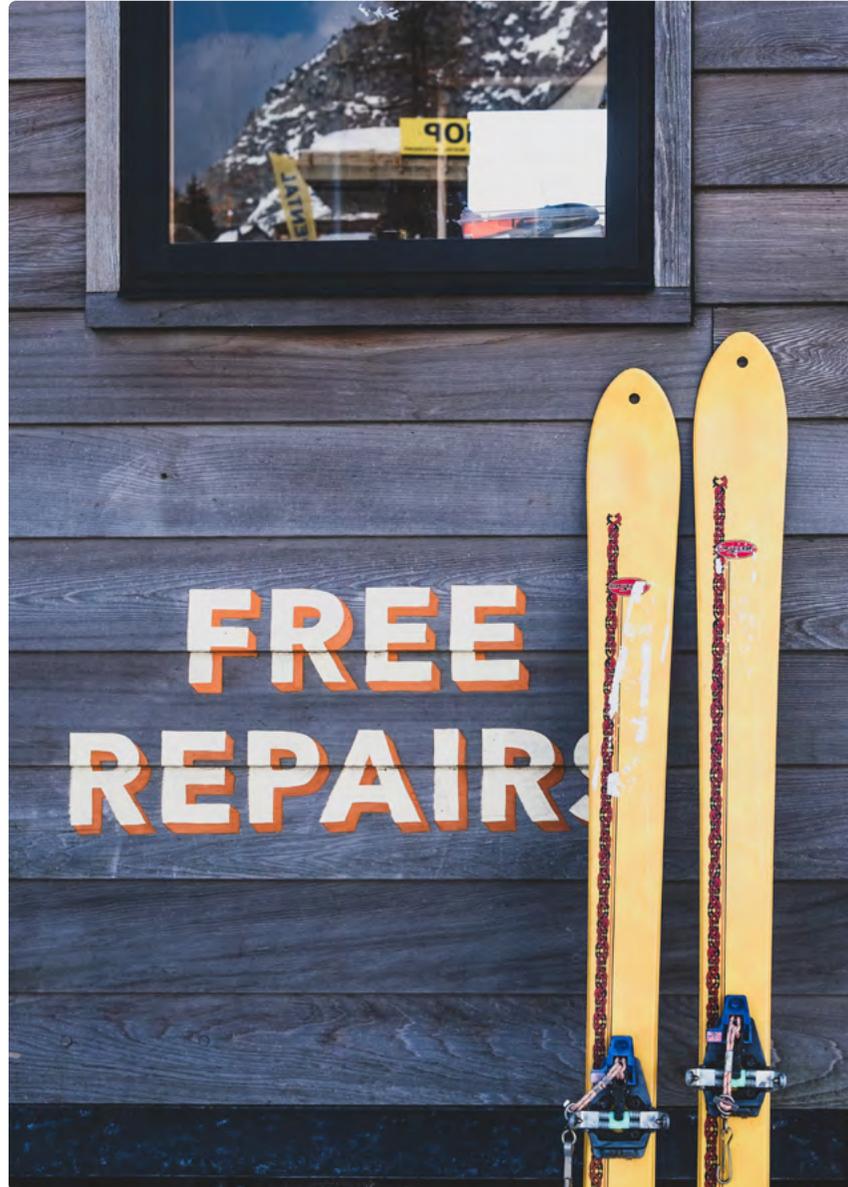




SDG 10: Weniger Ungleichheiten

Ungleichheit innerhalb von und zwischen Ländern verringern

Unsere Unternehmen bieten Menschen aus 51 Nationen Arbeit und damit ein Einkommen. Dabei stellen wir sicher, dass alle gleichbehandelt werden, unabhängig von deren Geschlecht, Alter, Ethnie, Herkunft, Religion, Behinderung, sexueller Orientierung, Krankheiten, Zivilstand, Fähigkeiten oder sonstigen relevanten Merkmalen, die nach anwendbarem Recht geschützt sind. Wie wir ein Klima des gegenseitigen Respekts und der Toleranz innerhalb unserer Betriebe sicherstellen, haben wir in unseren Personalreglementen und Verhaltensrichtlinien festgehalten und leben dies mittels eines geeigneten Tone from the Top auch auf allen Ebenen vor.



SDG 12: Verantwortungsvoller Konsum und Produktion

Für nachhaltige Konsum- und Produktionsmuster sorgen

Alle unsere Betriebe haben Projekte zur Reduktion des Ressourcenverbrauchs. Sei es Energieberatung zur Senkung des Stromverbrauchs bei den Hotels, den Bergbahnen und den Bürostandorten, seien es Foodwaste-Projekte in der Gastronomie, Geschwindigkeitsoptimierungen bei den Seilbahnen oder Investitionen in moderne Anlagen und Fahrzeuge zum Sparen von Treibstoff und Wasser. Zudem bieten wir Angebote für unsere Gäste: Der Sportshop Gleis 0 beispielsweise vermietet nicht nur Ski-Hardware, sondern auch Skihosen, Skijacken, Helme und Skibrillen. So müssen unsere Gäste das sonst selten gebrauchte Material weder antransportieren noch kaufen, was wiederum ressourcenschonend ist. Dank einem Stopp der Worn Wear Repair Tour von Patagonia bei der Andermatt-Sedrun Sport AG wurde die Lebensdauer von über 60 Kleidungsstücken verlängert. Denn auf der Worn Wear Repair Tour wird kaputte Outdoor-Kleidung aller Marken kostenlos repariert.



SDG 15: Leben an Land

Landökosysteme schützen, wiederherstellen und ihre nachhaltige Nutzung fördern, Wälder nachhaltig bewirtschaften, Wüstenbildung bekämpfen, Bodenverschlechterung stoppen und umkehren und den Biodiversitätsverlust stoppen

Die Unternehmen der Andermatt Swiss Alps Gruppe und der Andermatt-Sedrun Sport AG investieren in die verschiedensten Massnahmen zum Schutz der Umwelt und zum Erhalt der Biodiversität. Die Bautätigkeit in Andermatt Reuss wird beispielsweise von einer externen Firma beaufsichtigt und regelmässig kontrolliert. Diese Umweltbaubegleitung sorgt dafür, dass alle Umweltauflagen berücksichtigt werden.

Beim GEO-zertifizierten Andermatt Golf Course stellt die Fachkommission Ökologie sicher, dass Umwelt- und Gewässerschutz respektiert werden. Zudem gibt sie regelmässig Studien zur Artenvielfalt bei Flora und Fauna auf dem Golfplatz in Auftrag und lässt gegebenenfalls die Infrastruktur anpassen.

Die Andermatt-Sedrun Sport AG sorgt dafür, dass Wildruhezonen und Wildschutzgebiete im Winter klar gekennzeichnet sind, sodass sie nicht betreten werden. Nebst Sensibilisierungskampa-

gnen werden auch regelmässige Kontrollen durchgeführt, um den Wildschutz durchzusetzen. Zudem schafft die Andermatt-Sedrun Sport AG mit ökologischen Ausgleichsmassnahmen zusätzlichen Raum für Tiere und Pflanzen. 2022 wurde zum Beispiel im Val Val oberhalb von Sedrun ein Flachmoor revitalisiert und aufgewertet. Moore speichern Kohlendioxid und bieten Lebensraum für zahlreiche Tier- und Pflanzenarten.

Die Andermatt Swiss Alps Gruppe hat eine Partnerschaft mit Wald und Klima Ursern. Der lokale Verein betreibt ein Aufforstungsprojekt im Urserental.

Swisstainable

Die Unternehmen der Andermatt Swiss Alps Gruppe und der Andermatt-Sedrun Sport AG sind Teil von Swisstainable, dem Nachhaltigkeitsprogramm des Schweizer Tourismusverbands. Die Andermatt Swiss Alps AG, die Andermatt-Sedrun Sport AG und die Hotels The Chedi Andermatt und Radisson Blu Reussen haben seit mehreren Jahren das Label Swisstainable II – engaged, der GEO-zertifizierte Andermatt Golf Course ist mit Swisstainable III – leading bereits auf der höchsten Stufe.



WAS UNS BEWEGT

ESSEN OHNE RESTEN

Angelika Wallimann hat mitten in der Hochsaison eine Zusatzaufgabe erhalten: Die Betriebsleiterin des Bergrestaurants NättschenArena soll zusammen mit ihrem Team während dreier Wochen notieren, wie viele Lebensmittelabfälle in ihrem Restaurant anfallen. Dank solcher Auswertungen haben die Restaurants der Andermatt-Sedrun Sport AG in den letzten Jahren viel Foodwaste verhindert.

«Nur wenn wir genau wissen, was wir wegwerfen, können wir Foodwaste erfolgreich reduzieren.»

Angelika Wallimann, Betriebsleiterin des Bergrestaurants NättschenArena



Es ist Hochbetrieb im Bergrestaurant NätchenArena. Auf 11.30 Uhr sind acht Kinderklassen der Schweizer Schneesport-schule Andermatt angemeldet, gleichzeitig beginnt der reguläre Mittagsbetrieb. Draussen scheint die Sonne, der Schnee glitzert, die Terrasse füllt sich. Inmitten des lebhaften Treibens behält Angelika Wallimann den Überblick. Zudem sorgt sie dafür, dass keine Lebensmittel in der Biotonne landen, ohne dass sie vorher gewogen und erfasst wurden.

KLEINERE PORTIONEN UND WEITERVERWENDUNG

Nach drei Wochen steht es fest: Das Restaurant NätchenArena kann seine Lebensmittelabfälle weiter reduzieren. Zusammen mit Claudius Senf, dem Food and Beverage Manager der Andermatt-Sedrun Sport AG, überlegt sich das Team, wo es ansetzen kann. Weil es insbesondere bei den Skischulgästen viele Reste gibt, will man mit den Skilehrpersonen reden. Sie sollen kleinere Portionen schöpfen für die Kinder. Zusätzlich soll das Buffet für die Skischulen erst neu aufgefüllt werden, wenn es leer ist. So gibt es keine Überproduktion. Als weitere Massnahme werden Brotresten zukünftig zu Paniermehl und Croûtons verarbeitet.

REGELMÄSSIG MESSUNGEN

Dass solche Massnahmen greifen, zeigen die Resultate früherer Jahre. Seit mehreren Jahren messen und analysieren die Restaurants der Andermatt-Sedrun Sport AG ihre Lebensmittelabfälle. Grundsätzlich zeigt sich, dass geringe Mengen an Lebensmitteln entsorgt werden. Trotzdem finden sich immer wieder Punkte, die verbessert und Prozesse, die optimiert werden können.



Too Good To Go: Übrig gebliebene Lebensmittel werden am Abend günstig abgegeben



Der offene Kühlschrank ist bei Einheimischen und Gästen beliebt

KÜHLSCHRANK UND LEBENSMITTELPAKETE

Auch anderswo in der Andermatt Swiss Alps Gruppe und bei der Andermatt-Sedrun Sport AG hat man der Lebensmittelverschwendung den Kampf angesagt. In Andermatt Reuss können Wohnungsbesitzerinnen und -besitzer und Gäste der Andermatt Alpine Apartments nicht mehr gebrauchte Lebensmittel im offenen Kühlschrank deponieren. Und das Restaurant Biselli arbeitet mit Too Good To Go zusammen. Statt übrig gebliebene Lebensmittel zu entsorgen, werden sie abends zu günstigen Preisen verkauft.

Mitarbeitende

Die Andermatt Swiss Alps Gruppe und die Andermatt-Sedrun Sport AG wollen The Prime Alpine Destination werden, indem sie Andermatt zur integrierten Ganzjahresdestination entwickeln. Dabei streben sie nach Exzellenz in allen Bereichen, um den Menschen, die in der Region leben, arbeiten oder auf Besuch sind, ein unvergleichliches Erlebnis zu bieten. Das gelingt nur mit motivierten und engagierten Mitarbeitenden. People for Progress bei Andermatt Swiss Alps und Experience of a Lifetime for our Employees bei der Andermatt-Sedrun Sport AG untermauern dies in den jeweiligen Firmenstrategien. Ziel ist es, die Mitarbeitendenzufriedenheit hochzuhalten, beziehungsweise zu steigern.

Per 31. Dezember 2024 beschäftigten die Andermatt Swiss Alps Gruppe und die Andermatt-Sedrun Sport AG gemeinsam 1'114 eigene Mitarbeitende verteilt auf 710 Vollzeitstellen (FTE) im Kalenderjahr 2024 (Durchschnitt). 526 Arbeitnehmende waren in einer Ganzjahresanstellung beschäftigt, 588 in Saisonver-

trägen. Des Weiteren arbeiteten 48 externe Personen regelmässig für die Andermatt Swiss Alps Gruppe und die Andermatt-Sedrun Sport AG (beispielsweise in der Unterhaltsreinigung oder in der Steuerberatung), teilweise mit geringen Arbeitspensen. Die Unternehmen haben Arbeitsplätze am Hauptsitz in Andermatt, an den Bürostandorten in Altdorf, Andermatt und Sedrun, im Skigebiet Andermatt-Sedrun sowie in den Hotel- und Gastronomiebetrieben in Andermatt und Sedrun.

Personalkennzahlen

38 Prozent der Arbeitnehmenden der Andermatt Swiss Alps Gruppe und der Andermatt-Sedrun Sport AG sind weiblich, im Kader⁵ sind es 42 Prozent und in den Führungspositionen 44 Prozent. 29 Prozent der Mitglieder der obersten Führungsgremien⁶ der Unternehmensgruppen sind Frauen. 69 Prozent der Beschäftigten arbeiten im

Rahmen eines Gesamtarbeitsvertrags oder unter dem besonderen Arbeitszeitgesetz für Personal des öffentlichen Verkehrs.

Das Durchschnittsalter der Mitarbeitenden liegt bei 37,9 Jahren, die durchschnittliche Verweildauer bei der Andermatt Swiss Alps Gruppe und der Andermatt-Sedrun Sport AG beträgt 4,0 Jahre. Die Gesamt-Teilzeitquote liegt bei 32 Prozent, bei den Frauen ist die Teilzeitvertragsquote 35 Prozent. Die beiden Firmen beschäftigen insgesamt 10 Lernende, 17 Praktikantinnen und Praktikanten und eine Person mit besonderen Bedürfnissen. Damit machen die Ausbildungs- und Integrationsarbeitsplätze 2,5 Prozent der gesamten Arbeitsplätze aus.

⁵ Zum Kader zählen Mitarbeitende mit einem Kadervertrag (Führungskader und Fachkader ohne Führung), zu den Führungspositionen die Führungskader/People Manager.

⁶ Zu den obersten Führungsgremien zählen die Executive Managements der Unternehmen und ihrer Tochtergesellschaften.



Pensionskassen

Das Hotel- und Gastronomiepersonal ist bei einer Branchen-Pensionskasse versichert, einer Vollversicherung mit einem Deckungsgrad von 108 Prozent. Die übrigen Angestellten sind bei der Asga Pensionskasse versichert, welche per 31. Dezember 2024 einen Deckungsgrad von 117,1 Prozent auswies. Neben den Altersvorsorgeleistungen wird das Risiko der Invalidität und des Todes abgedeckt. Die Pensionskassen veranlagen unter Kriterien der Nachhaltigkeit. Asga zum Beispiel befolgt seit 2020 eine Politik zur Berücksichtigung der Nachhaltigkeit in den Kapitalanlagen, die auf den drei Säulen Normatives Screening, Stimmrechtsausübung und Dialog sowie ESG-Integration aufbaut. Asga ist zudem Mitglied beim Schweizer Verein für verantwortungsbewusste Kapitalanlagen.

International und vielfältig

Bei der Andermatt Swiss Alps Gruppe und der Andermatt-Sedrun Sport AG arbeiten Menschen aus 51 Nationen. Den grössten Anteil machen mit 47 Prozent aller Beschäftigten die Mitarbeitenden mit Schweizer Nationalität aus. Gegenseitiger Respekt, Toleranz und ein offenes, diskriminierungsfreies Arbeitsumfeld prägen den Alltag in den Unternehmen. Dank der international geprägten Unternehmenskultur mit hoher lokaler Verankerung können auch die Bedürfnisse der Gäste besser verstanden und bedient werden. Fünf Personen haben im Rahmen eines internationalen Einsatzes innerhalb der jeweiligen Konzerngesellschaften Orascom oder Vail Resorts eine Aufgabe im Ausland angenommen. Verschiedentlich wurden auch internationale Stages (learning visits) organisiert.

Mitarbeitendenbefragung

Im Berichtsjahr haben die Hotels The Chedi Andermatt und Radisson Blu Reussen Mitarbeitendenbefragungen durchgeführt. Die Andermatt Swiss Alps AG hat im Jahr 2024 zusammen mit der Konzernmuttergesellschaft Orascom eine Befragung gemacht. Spätestens bis Ende 2025 wird die Mitarbeitendenzufriedenheit mit der Kennzahl Mitarbeitenden-NPS in allen Gesellschaften der Unternehmensgruppe gemessen. Dabei wird ein Zielwert von 55 in allen Firmenteilen angestrebt. Nachholbedarf wurde insbesondere bei den Mitarbeitendenunterkünften, der team- und destinationsübergreifenden Zusammenarbeit, bei der Arbeitsbelastung und im Umgang mit Veränderungsprozessen identifiziert.

Compliance, Integrität und Arbeitssicherheit

Die Andermatt Swiss Alps Gruppe und die Andermatt-Sedrun Sport AG halten alle Gesetze, Richtlinien, Normen und Standards ein. Dies wird mit verschiedenen internen Kontrollsystemen, Ausbildungen und regelmässigen Trainings der Mitarbeitenden sichergestellt.

Gesundheitliche Prävention (zum Beispiel über Sport- und gesunde Verpflegungsangebote), Ferienbezugs- und Überzeitmonitoring sowie ein Case-Management bei Mitarbeitenden mit Langzeitabsenzen haben für die Unternehmen eine hohe Bedeutung.

Die Andermatt Swiss Alps AG und die Andermatt-Sedrun Sport AG (via Vail Resorts, Inc.) verfügen ausserdem über Hinweisgeber-

plattformen (Whistleblowing). Alle Unternehmen haben Verhaltensrichtlinien für ihre Mitarbeitenden, die definieren, wie sie sich ethisch und rechtlich korrekt und sozial- und umweltverantwortlich verhalten. Sie decken Themen wie die Achtung der Menschenrechte, Korruptionsbekämpfung und Datenschutz ab. Dazu werden auch laufende Sensibilisierungsaktivitäten und Ausbildungen durchgeführt.

Die Quote für krankheits- und unfallbedingte Absenzen beträgt 1,8 Prozent.

Erweiterte Kennzahlen Andermatt Swiss Alps AG



Mitarbeitendenbenefits

Die Unternehmen fördern interne und externe Aus- und Weiterbildung mit weitreichenden Angeboten, bieten gesunde Ernährung am Arbeitsplatz mit einem attraktiven Verpflegungsangebot (grösstenteils in Restaurants, die den Unternehmensgruppen gehören) und organisieren eine Vielzahl von Mitarbeitenden-Anlässen mit kulturellem und sozialem Charakter, wie beispielsweise Pflanz- und Pflegeeinsätzen im Wald mit Wald und Klima Ursern, einem jährlichen Sporttag von Andermatt Swiss Alps (Energy Day), dem gemeinsamen Season Kick-off oder der Teilnahme an Sportanlässen wie dem Stadtlauf Luzern. Zudem bieten sie vergünstigte Angebote innerhalb der eigenen Unternehmen wie Ski-, Langlauf- oder Snowboardkurse bei der Schweizer Schneeschule Andermatt.

Kennzahlen Mitarbeitende

in Personen, wenn nicht anders angegeben, Stand 31.12.2024

	2024			2023	Differenz
	Andermatt Swiss Alps Gruppe	Andermatt-Sedrun Sport AG	Total	Total	
Total Mitarbeitende (FTE)	526	184	710	700	+1,4 %
Total Mitarbeitende	632	482	1'114	1'067	+4,4 %
Total Frauen	268	151	419	465	-9,9 %
Mitarbeitende Kader	87	30	117	120	-2,5 %
Frauen Kader	43	6	49	43	+14,0 %
Quote Frauen Kader	49 %	20 %	42 %	33 %	+27,3 %
Quote weibliche Führungskräfte	44 %	27 %	44 %	36 %	+22,2 %
Quote Frauen oberste Führungsgremien	31 %	20 %	29 %	25 %	+16 %
Teilzeitbeschäftigte	82	278	360	343	+5,0 %
Teilzeitbeschäftigte Frauen	50	97	147	154	-4,6 %
Lernende	7	3	10	12	-16,7 %
Praktikantinnen und Praktikanten	16	1	17	15	+13,3 %
Quote Ausbildungs- und Integrationsarbeitsplätze	3,8 %	1 %	2,5 %	2,7 %	-7,4 %

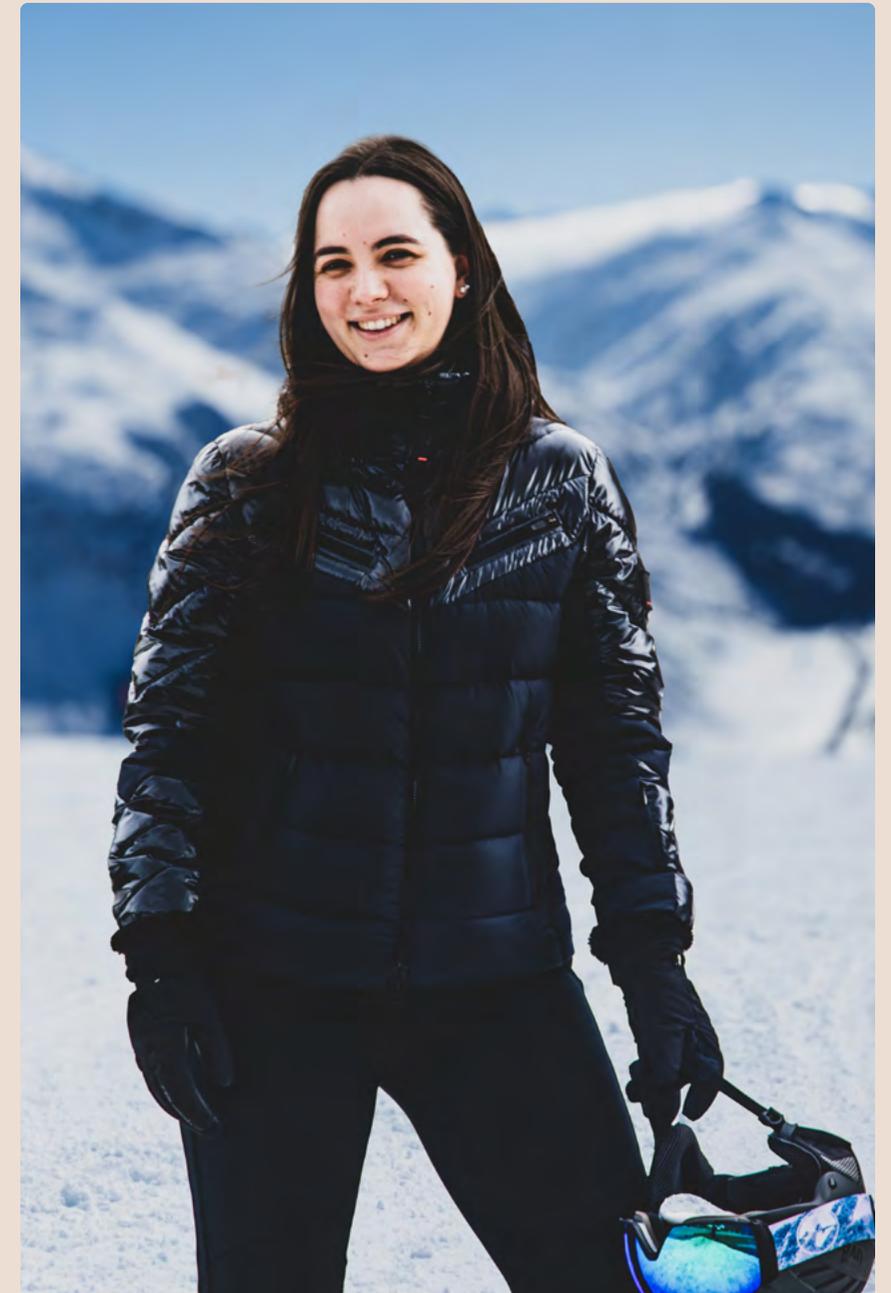
WAS UNS BEWEGT

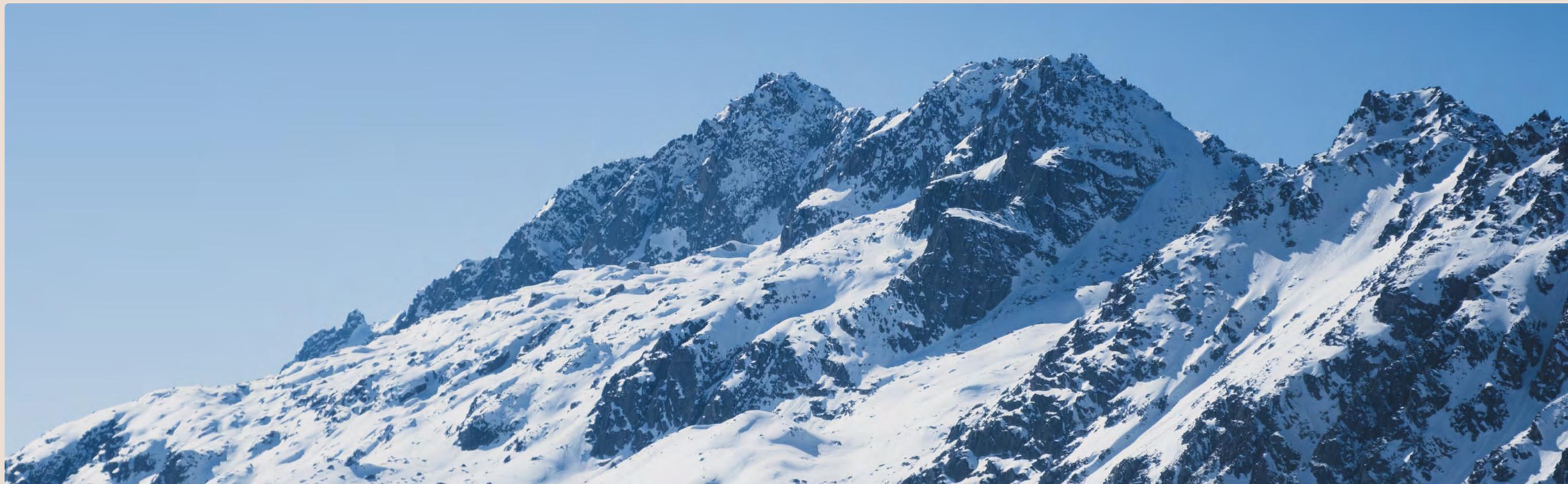
DIE BRETTER, DIE DEN WINTER BEDEUTEN

Ende November fiel im Unterland zum ersten Mal Schnee, zu diesem Zeitpunkt war der Winter in Andermatt längst angekommen. Und er sollte für mindestens ein halbes Jahr bleiben. Ein Paradies also für Wintersportbegeisterte. Und die andern? Sollen es werden! So der Plan der Schweizer Schneesportschule Andermatt.

«Unser Living Room verwandelt sich im Winter in einen Skiraum, im Zentrum steht das Winterabenteuer.»

Selina Siebold, Executive Assistant im The Chedi Andermatt





Der erste Schnee kündigt die Wintersportzeit an

Mit den ersten Schneeflocken beginnt's bei den Einheimischen jeweils zu kribbeln. Bald geht es los auf den Schnee. Skier und Snowboards werden aus dem Keller geholt, der Skianzug anprobiert – in fünf Monaten passiert so einiges – und der kaputte Innenschuh endlich ersetzt. Nicht, dass man den ersten Skitag verpasst. Die Umtriebiger erfasst aber nicht alle gleichermassen. Durch den Ausbau von Andermatt Reuss und die Erweiterung

des Skigebiets Andermatt-Sedrun sind zahlreiche Arbeitsplätze entstanden, Personen aus aller Welt sind in die Gotthardregion gezogen. Viele haben zuvor noch nie Schnee gesehen.



Auf der Piste kann sich Selina ganz auf die Erfahrung ihrer Skilehrerin verlassen

SCHNEESPORT FÜR DIE ANGESTELLTEN

Dank einem Spezialangebot der Schneesportschule Andermatt soll sich das ändern. Am Langlauf-, Ski- oder Snowboard-Unterricht konnten die Angestellten der Andermatt Swiss Alps Gruppe und der Andermatt-Sedrun Sport AG aller Niveaus teilnehmen. Könnerrinnen und Könnere haben an ihrer Technik gefeilt oder ein zweites Gerät getestet, Neulinge haben sich auf die Grundlagen konzentriert. Im Vordergrund standen der Spass, der Austausch innerhalb der Unternehmensgruppen und natürlich ein neues Winterhobby. Auf die Alpinski gewagt hat sich beispielsweise Selina Siebold. Sie ist Executive Assistant im The Chedi Andermatt und freut sich jeweils über die müden, glücklichen Gesichter ihrer Skigäste. «Unser Living Room verwandelt sich im Winter in einen Skiraum, im Zentrum steht das Winterabenteuer. Und was ist ein grösseres Abenteuer, als als Erwachsene Skifahren zu lernen?», lacht die gebürtige Schwarzwälderin. «Ein logischer Schritt an meinem neuen Arbeitsort Andermatt. Nur in der Hochsaison muss ich etwas aufpassen. Ich will ja nicht wegen eines Skiunfalls ausfallen.» Und so war auch dieser Winter wieder der Start für einige Langlauf-, Ski- und Snowboardkarrieren.

EINHEIMISCHENWOCHEN

Von Sonderkonditionen profitieren jeweils auch die Urner Kinder: Die Schneesportschule Andermatt bietet diesen jede Saison sogenannte Einheimischenwochen. Damit investiert sie in die Nachwuchsförderung, sodass auch die nächste Generation als Schneesportfans heranwächst.



Mittagspause auf der Loipe: in Andermatt ganz normal

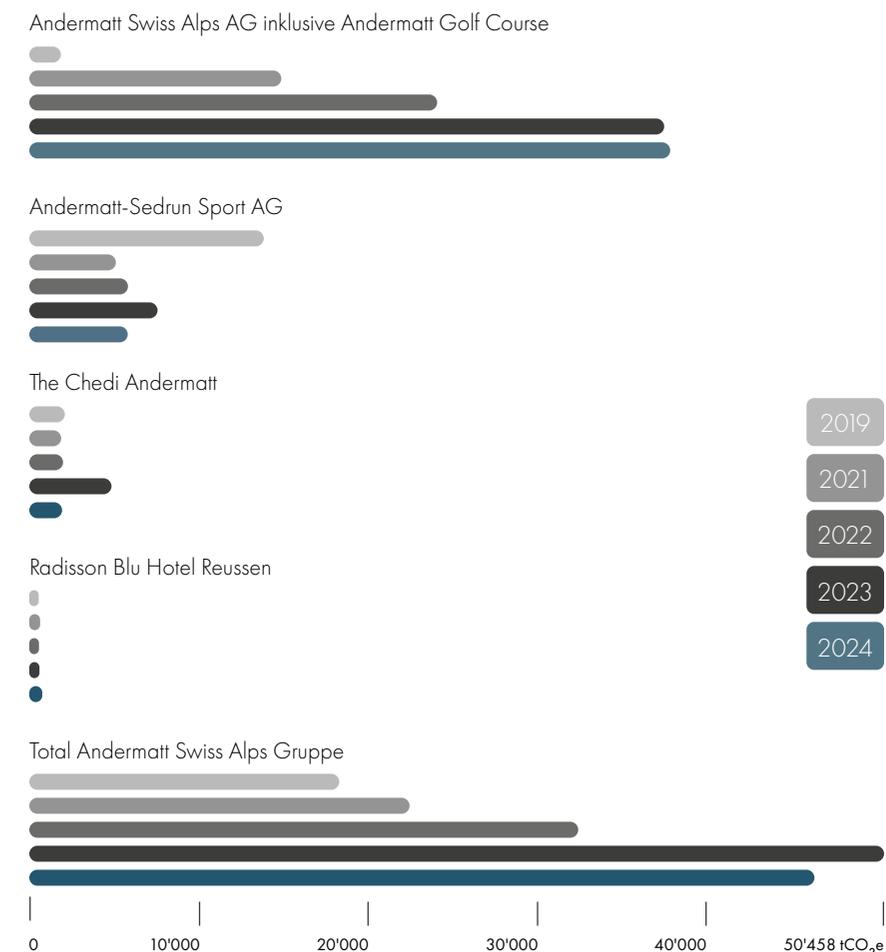
Treibhausgasemissionen

2020 haben die Andermatt Swiss Alps Gruppe und die Andermatt-Sedrun Sport AG zum ersten Mal ihren CO₂e-Fussabdruck berechnet, rückwirkend für das Jahr 2019. Die Unternehmensgruppen hatten einen Gesamtausstoss von 18'283,2 tCO₂e. Insbesondere aufgrund intensiver Bautätigkeit in Andermatt Reuss und höherer Hotelbelegung hat sich dieser 2021 um 4'152,3 tCO₂e auf 22'435,5 tCO₂e erhöht. Auch 2022 und 2023 war das Bauvolumen bei der Andermatt Swiss Alps AG gross, das spiegelte sich in nochmals höheren Emissionen der Gruppen von 32'396,2 tCO₂e im Jahr 2022 respektive 50'458,0 tCO₂e im Jahr 2023 wider.

2024 wurde wiederum viel gebaut, der Gesamtausstoss sank aber auf 46'340,2 tCO₂e. Ausgangspunkt für das gruppenweite CO₂e-Monitoring sowie die Zielsetzung und Massnahmendefinition für die Reduktion von Emissionen ist weiterhin der Fussabdruck von 2019. Das Ziel, 2030 im Betrieb klimaneutral zu sein, wurde überprüft und als zu ambitioniert erachtet. Die Andermatt Swiss Alps AG hat einen Absenkpfad präsentiert, um das Netto-Null-Ziel 2040 zu erreichen. Ausgangslage dafür ist das Ende der Bautätigkeit am neuen Hotel The Alpinist Andermatt. Der CO₂e-neutrale Betrieb kann durch eine weitere Reduktion der Verwendung fossiler Energieträger, durch Einzelmassnahmen bei indirekten Quellen und durch Ausgleich der Restemissionen erreicht werden. So wird zum Beispiel ein grosser Teil der Druckprodukte bereits CO₂e-neutral hergestellt und hat die Andermatt

Swiss Alps AG sämtliche Geschäftsflüge über Myclimate kompensiert. Die Stiftung unterstützt Klimaschutzprojekte auf der ganzen Welt. Ab 2025 werden auch die Hotels ihre Flugreisen ausgleichen. Emissionen aus der Schaffung von Infrastruktur können nur langfristig im Betrieb und durch Kompensation ausgeglichen werden.

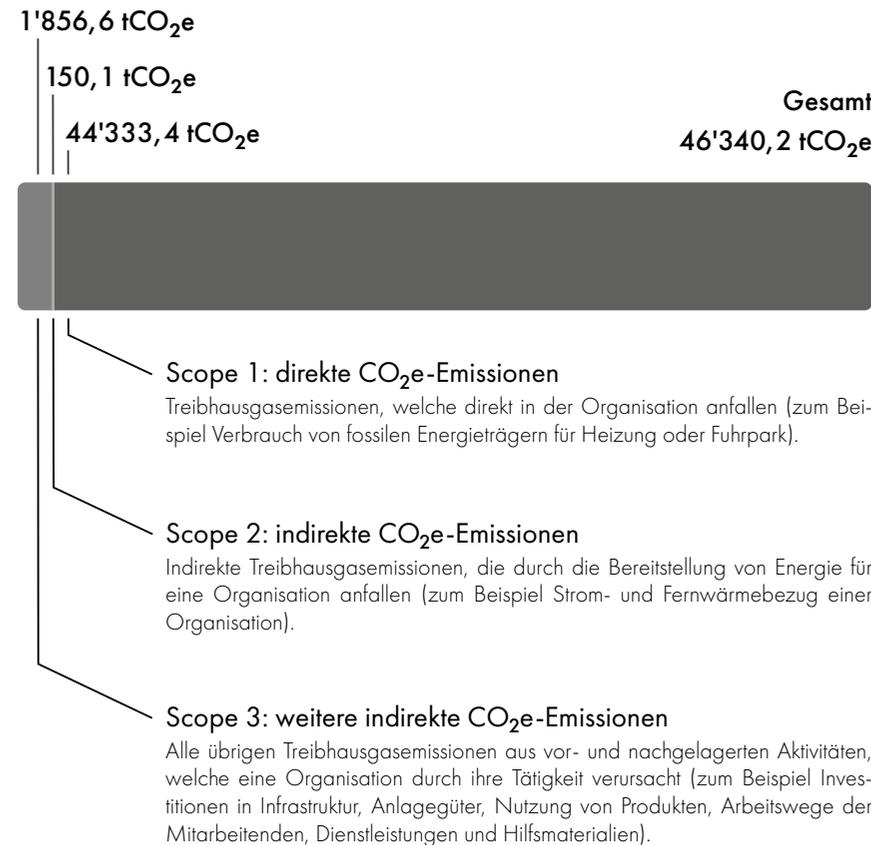
Emissionen im Jahresvergleich



CO₂e-Fussabdruck Andermatt Swiss Alps Gruppe und Andermatt-Sedrun Sport AG 2024

2024 sind die Treibhausgasemissionen der Andermatt Swiss Alps Gruppe und der Andermatt-Sedrun Sport AG im Vergleich zum Vorjahr deutlich gesunken. Mit 46'340,2 tCO₂e sind sie um 4'117,8 tCO₂e tiefer als im Vorjahr (50'458,0 tCO₂e). Die Scope 1-Emissionen sanken auf 1'856,6 tCO₂e (-645,4 tCO₂e). Leicht angestiegen sind die grundsätzlich sehr geringen Scope 2-Emissionen (+10,3 tCO₂e). Dank der klimaneutralen Strom- und Wärmeversorgung in sämtlichen Neubauten der Gruppen, dem klimaneutralen Strom bei den Anlagen der Bergbahnen und durch diverse Energieeffizienzmassnahmen lagen sie bei niedrigen 150,1 tCO₂e. Mit 44'333,4 tCO₂e waren die Scope 3-Emissionen 2024 geringer als 2023 (-3'482,8 tCO₂e). Auch dieses Jahr machen sie den Hauptteil der Treibhausgasemissionen aus. Gründe dafür waren die weiterhin intensive Bautätigkeit in Andermatt Reuss, Umbauten bei den Hotels und Investitionen in die Infrastruktur der Andermatt-Sedrun Sport AG. Im Betrieb hatten die Andermatt Swiss Alps Gruppe und die Andermatt-Sedrun Sport AG Treibhausgasemissionen von 6'817,6 tCO₂e (-466,7 tCO₂e). Zum Betrieb gezählt werden alle errechneten Emissionen, ausser die Investitionen. Nicht in die Treibhausgasstatistik eingerechnet ist die An- und die Abreise der Gäste. Die Datenlage dazu ist zu oberflächlich. Insbesondere bei den Tagesgästen ist nicht nachvollziehbar, woher sie anreisen und welche Angebote sie vor Ort nutzen. Dasselbe gilt für die Parahotellerie.

Emissionen aufgeteilt nach Scopes gemäss GHG Protocol



Emissionsquellen

Emissionsquelle	tCO ₂ e	Prozent
Kapitalgüter (Scope 3)	39'522,5	85,3
Güter und Dienstleistungen (Scope 3)	2'724,1	5,9
Mobile Verbrennung (Scope 1)	1'370,8	3,0
Indirekte Emissionen (WTT, T&D) ⁷ (Scope 3)	934,2	2,0
Pendlerverkehr	787,2	1,7
Stationäre Verbrennung (Scope 1)	485,9	1,0
Geschäftsreisen	353,5	0,8
Weitere	162,0	0,3

⁷ Treibstoff- und energiebezogene Aktivitäten (WTT = Well-to-Tank, T&D = Transport- und Verteilungsverluste).

Emissionen Andermatt Swiss Alps AG

Die Andermatt Swiss Alps AG hatte 2024 wieder ein hohes Bauvolumen in Andermatt Reuss. Neun Mehrfamilienhäuser waren im Bau, zudem wurden diverse Retail-Flächen und Restaurants ausgebaut. Daneben wurde das Podium erweitert, an der Tiefgarage des neuen Hotels The Alpinist Andermatt gebaut sowie an einer Brücke zu dessen Erschliessung. Diese Bautätigkeit widerspiegelt sich in den Treibhausgasemissionen. Die grösste Emissionsquelle war darum auch 2024 der Bereich Kapitalgüter mit 37'000,0 tCO₂e (+223,1 tCO₂e). Weit dahinter folgen die eingekauften Güter und Dienstleistungen. Seit Ende 2023 betreibt Andermatt Swiss Alps das Restaurant Biselli, hier fallen insbesondere die Speisen und Getränke ins Gewicht. Die Druckprodukte wurden wieder vollständig kompensiert. Die Emissionen aus dem Pendlerverkehr der Mitarbeitenden sind im Vergleich zum Vorjahr gesunken. Dies auch, weil die Daten neu auf einer Umfrage zum Pendelverhalten der Mitarbeitenden basieren. Nochmals weiter angestiegen sind die Emissionen bei den Geschäftsreisen, weil die Wohnungen vermehrt international vermarktet werden und ein stärkerer Austausch innerhalb der Destinationen von Orascom Development Holding gepflegt wird. Alle Geschäftsflüge wurden kompensiert. Die Emissionen der stationären Verbrennung (Scope 1) stammen von der Ölheizung im Frauenkloster St. Karl in Altdorf, in dem das Unternehmen Büroräume mietet. Die Stiftung Frauenkloster St. Karl hat Vorbereitungen getroffen für die Umstellung auf Fernwärme, ein Zeitplan wurde jedoch noch nicht kommuniziert. Die indirekten Emissionen, die durch die eingekaufte

Energie anfielen (Scope 2), sind mit 0,9 tCO₂e zwar leicht angestiegen (+0,3 tCO₂e), aber immer noch äusserst gering, weil klimaneutraler Strom bezogen und vorwiegend mit Fernwärme aus Biomasse geheizt wird. Im Betrieb entstanden bei der Andermatt Swiss Alps AG Emissionen von 828,0 tCO₂e (+132,8 tCO₂e im Vergleich zum Vorjahr). Die Erhöhung ist auf die generelle Erhöhung des Ressourcenverbrauchs und das erweiterte Angebot zurückzuführen.

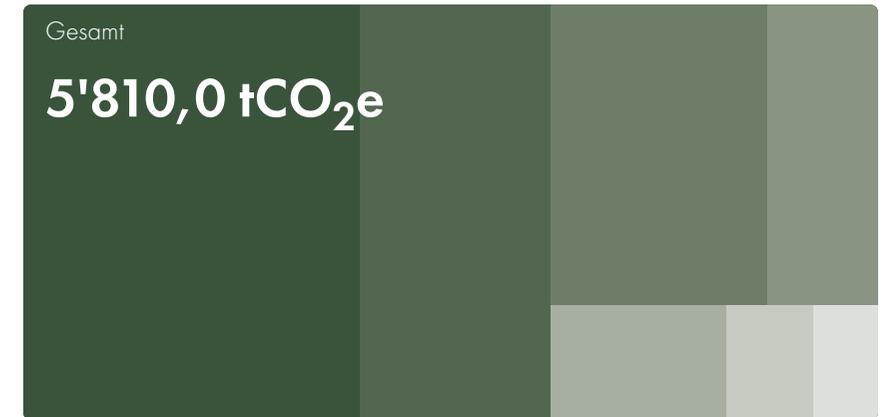


Emissionsquellen

	tCO ₂ e	Prozent
Kapitalgüter	37'000,0	97,8
Güter und Dienstleistungen	264,9	0,7
Pendlerverkehr	192,0	0,5
Geschäftsflüge	153,1	0,4
Stationäre Verbrennung	83,8	0,2
Indirekte Emissionen (WTT, T&D)	75,0	0,2
Mobile Verbrennung	57,6	0,2
Weitere	1,6	0,0

Emissionen Andermatt-Sedrun Sport AG

Die Andermatt-Sedrun Sport AG hat 2024 in Infrastruktur und Sicherheit investiert, beispielsweise wurden die Beschneiungsanlagen ausgebaut und modernisiert und weitere Sprenganlagen zur Pistensicherung erstellt. Mit 2'293,2 tCO₂e machten die Kapitalgüter darum wieder den grössten Teil der Emissionen aus. Insgesamt sanken diese von 7'570,3 tCO₂e im Jahr 2023 auf 5'810,0 tCO₂e (-1'760,3 tCO₂e). Im Betrieb generierte die Andermatt-Sedrun Sport AG Emissionen von 3'516,9 tCO₂e, im Vorjahr waren es 4'230,7 tCO₂e. Der grosse Unterschied basiert auf einer fehlerhaften Berechnung des Treibstoffverbrauchs im letzten Jahr. Die Scope 1-Emissionen (mobile Verbrennung) stammen insbesondere von den Pistenfahrzeugen. Unterdessen ist in der Schweiz ein HVO-Treibstoff aus erneuerbaren, nachhaltigen biogenen Abfällen verfügbar. Damit reduziert sich der Treibhausgasausstoss um 85 Prozent im Vergleich zu herkömmlichem Diesel. Weil nur die neueren Pistenfahrzeuge ab Herstellungsjahr 2022 auf das Produkt ausgelegt sind, ist die Verwendung bei der Andermatt-Sedrun Sport AG noch keine Option. Weil die Andermatt-Sedrun Sport AG klimaneutralen Strom bezieht, gibt es keine Scope 2-Emissionen. Mit einer Umfrage zum Pendelverhalten der Mitarbeitenden konnten die Hochrechnungen aus den letzten Jahren präzisiert werden. Zu den Geschäftsflügen zählen auch die Transportflüge der Bergbahnen. Rettungsflüge sind nicht eingerechnet, da sie nicht zum eigentlichen Bergbahnbetrieb gehören. Zur stationären Verbrennung gehören Öl- und Gasheizungen, die sich in den älteren Gebäuden noch finden.



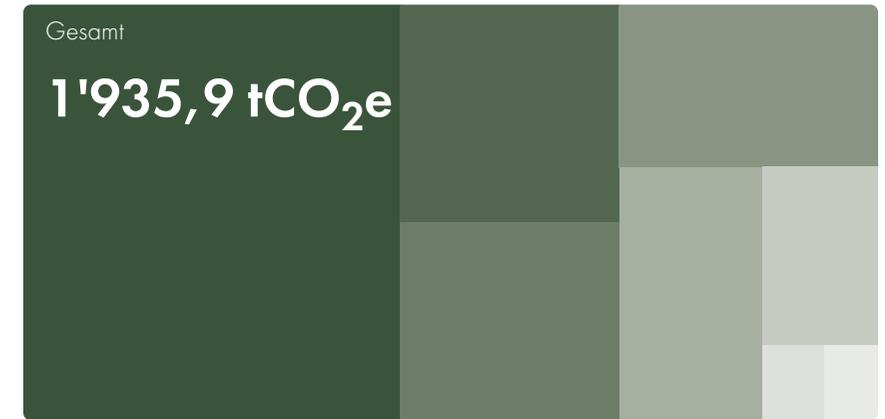
Emissionsquellen

	tCO ₂ e	Prozent
Kapitalgüter	2'293,2	39,5
Mobile Verbrennung	1'288,2	22,2
Güter und Dienstleistungen	1'060,8	18,3
Treibstoff- und energiebezogene Aktivitäten (WTT, T&D)	547,6	9,4
Pendlerverkehr	334,0	5,7
Geschäftsflüge	162,7	2,8
Stationäre Verbrennung	121,3	2,1
Weitere	2,2	0,0

Emissionen The Chedi Andermatt

The Chedi Andermatt hatte im Jahr 2024 mit 53'851 Gästen eine Auslastung⁸ von 57,6 Prozent (2023: 57,8 Prozent). Die Treibhausgasemissionen sind gesunken von 4'833,7 tCO₂e im Jahr 2023 auf 1'935,9 tCO₂e (-2'897,8 tCO₂e). Grund für die hohen Emissionen im Vorjahr waren grössere Umbauarbeiten. Güter und Dienstleistungen machen wieder den grössten Teil der Emissionen aus, das sind beim The Chedi insbesondere Essen, Getränke und Wäscheservice. Die Höhe des Gästeaufkommens hat entsprechend einen direkten Einfluss auf die Menge der Emissionen. Im Betrieb hatte The Chedi einen Treibhausgasausstoss von 1'739,0 tCO₂e, das sind 49,6 tCO₂e weniger als im Vorjahr (1'788,6 tCO₂e). Der CO₂e-Fussabdruck pro Gast sank leicht von 33,7 kgCO₂e im Jahr 2023 auf 32,3 kgCO₂e (im Betrieb, ohne Kapitalgüter). Die Scope 1-Emissionen (stationäre Verbrennung) stammen von den Propan-Kaminen im Haus und von den Gasherden der Restaurants. Wie lange die Kamine in Betrieb sind, entscheiden die Gäste, so gibt es hier markante Veränderungen zwischen den Jahren, auf die The Chedi keinen Einfluss hat. In den Emissionen aus den treibstoff- und energiebezogenen Aktivitäten zeigt sich auch der vergleichsweise hohe Stromverbrauch des grossen Hauses. The Chedi Andermatt verzeichnet nur 111,3 tCO₂e Scope 2-Emissionen, das sind indirekte Emissionen aus dem Strombedarf sowie der Fernwärmeheizung mit Holzschnitzeln, die als klimaneutral gilt. Auch gekühlt wird CO₂e-neutral mit Grundwasser. Ins Gewicht fällt der Pendlerverkehr der Mitarbeitenden, viele wohnen nicht direkt vor Ort. Investitionen

in Maschinen und Ausrüstung wie IT-Material zeigen sich in den Kapitalgütern.



Emissionsquellen

	tCO ₂ e	Prozent
● Güter und Dienstleistungen	854,8	44,1
● Stationäre Verbrennung	261,5	13,5
● Treibstoff- und energiebezogene Aktivitäten (WTT, T&D)	235,7	12,2
● Pendlerverkehr	229,2	11,8
● Kapitalgüter	196,9	10,2
● Indirekte Emissionen aus Fernwärme/-kälte	111,3	5,8
● Weitere	25,1	1,3
● Geschäftsflüge	21,4	1,1

⁸ Total Auslastung beinhaltet bezahlte Zimmer, kostenlos zur Verfügung gestellte Zimmer und Zimmer zum Eigengebrauch.

Emissionen Radisson Blu Hotel Reussen

Das Radisson Blu Hotel Reussen hatte 2024 mit 81'510 Gästen eine Auslastung⁹ von 55,5 Prozent (2023: 54,7 Prozent), das sind 0,8 Prozentpunkte mehr als im Vorjahr. Die Treibhausgasemissionen sind angestiegen von 581,9 tCO₂e im Jahr 2023 auf 766,1 tCO₂e (+184,2 tCO₂e). Im Betrieb entstanden 733,7 tCO₂e, also auch deutlich mehr als im Vorjahr mit 569,7 tCO₂e (+164,0 tCO₂e). Pro Gast sind die Emissionen mit 9,0 kgCO₂e höher als im Jahr 2023 (7,6 kgCO₂e), aber immer noch gering (im Betrieb, ohne Kapitalgüter). Hauptemissionsquelle waren wiederum die eingekauften Güter und Dienstleistungen wie Lebensmittel und Getränke für die Restaurants und der Wäschereiservice. Hier spiegelt sich die höhere Anzahl an Gästen wider. Die indirekten Emissionen sind wieder sehr gering, unter anderem weil das Radisson Blu Hotel Reussen über das Holzszchnitzelheizwerk in Göschenen mit Wärme versorgt wird und die Kälteversorgung via Grundwasser geschieht. Investitionen in IT-Material, Mängelbehebungen und Ausbaurbeiten zeigen sich in den Kapitalgütern. Zum ersten Mal erscheint der Pendlerverkehr der Angestellten als Emissionsquelle beim Radisson Blu Hotel Reussen. Mit einer Umfrage bei den Mitarbeitenden konnten genauere Daten erhoben werden als in den Vorjahren. Mehrere Deko-Kamine im allgemeinen Bereich des Hotels sind mit Propan betrieben, in dieser Berichtsperiode waren sie länger im Betrieb als in früheren Jahren. Abgenommen hat die Anzahl an Geschäftsflügen, dafür gab es mehr Autofahrten für Gäste und Geschäftsfahrten.

⁹ Total Auslastung beinhaltet bezahlte Zimmer, kostenlos zur Verfügung gestellte Zimmer und Zimmer zum Eigengebrauch.



Emissionsquellen

	tCO ₂ e	Prozent
● Güter und Dienstleistungen	543,6	71,0
● Treibstoff- und energiebezogene Aktivitäten (WTT, T&D)	76,0	9,9
● Indirekte Emissionen aus Fernwärme/-kälte	37,9	5,0
● Kapitalgüter	32,4	4,2
● Pendlerverkehr	32,0	4,2
● Stationäre Verbrennung	19,3	2,5
● Geschäftsflüge	16,3	2,1
● Weitere	8,6	1,1

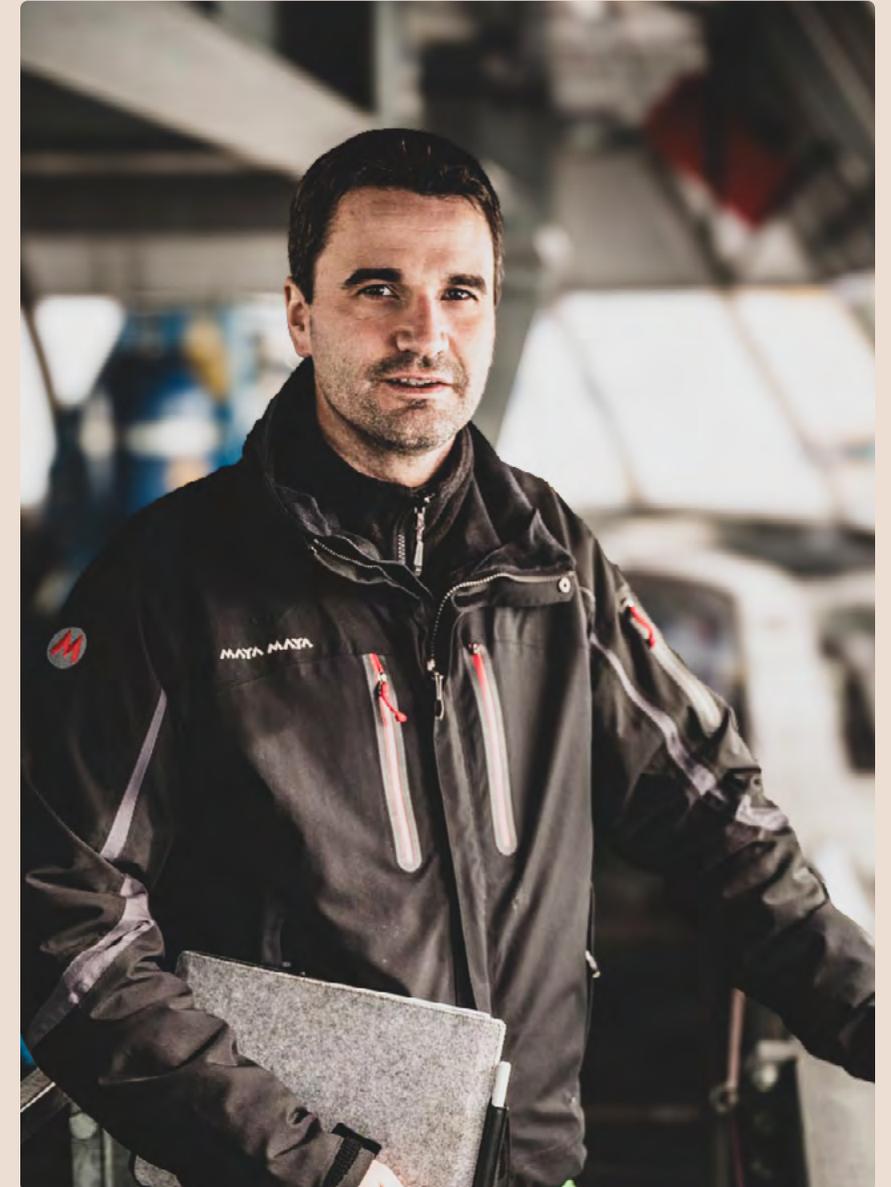
WAS UNS BEWEGT

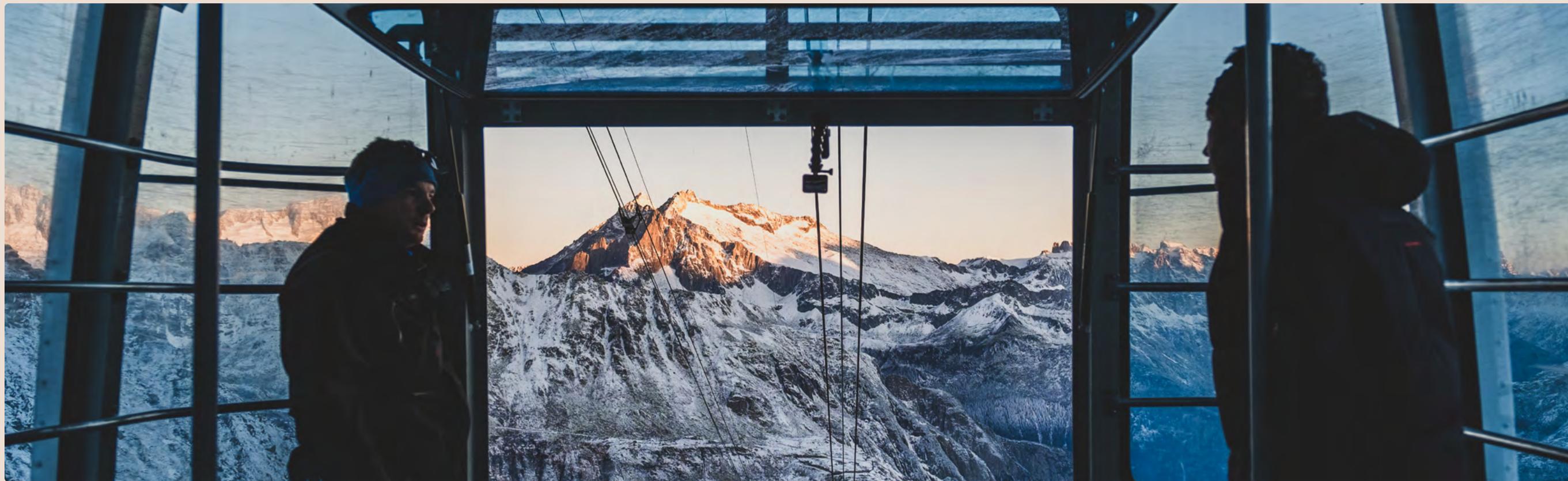
HOHES TEMPO, GERINGER VER- BRAUCH

Seine Welt sind die Grossen: Grossenergieverbraucher, grosse Anlagen. Enrico Feurer ist Ingenieur und berät insbesondere Bergbahnunternehmen, wie sie ihren Energieverbrauch reduzieren können. So macht er auch regelmässig halt in Andermatt und Sedrun. Zusammen mit den Teams vor Ort hat er in der letzten Wintersaison sämtliche Antriebsmotoren der Bahnanlagen geprüft und die ideale Betriebsgeschwindigkeit eruiert. Die Arbeit zeigte rasch Wirkung.

*«Der ältere
Seilbahntechniker hat
jeweils genau gehört,
wann die Bahn einen
Resonanzpunkt
erreicht hat.»*

Enrico Feurer, Dipl. Ing. FH Elektroingenieur und MAS Energieingenieur





Morgens geht es für das Technik-Team mit der ersten Gondel auf den Berg

Ob Bügellift, Pendelbahn oder Sessellift – jede Bergbahn ist ähnlich aufgebaut. Sie verfügt über Stützen, ein Seil, etwas zum Rauf- oder Reinsitzen und einen Motor, der das Seil bewegt. Diese Antriebsmotoren hat sich der Energieingenieur Enrico Feurer in den letzten Monaten bei den Bergbahnen in Andermatt und Sedrun genauer angeschaut und gemessen. Denn jede Seilbahn hat ihre optimale Betriebsgeschwindigkeit.

SCHWINGUNGEN REDUZIEREN

Es ist noch früh am Morgen, als Enrico Feurer in Dieni eintrifft und zusammen mit dem Technik-Team der Andermatt-Sedrun Sport AG bei einem Kaffee den Tag plant. Die Bündner Seite ist als erstes dran bei den Optimierungsmassnahmen. Bevor es losgeht, ziehen sich die Techniker die spezielle Schutzkleidung an. Diese ist Pflicht, denn die Antriebsmotoren werden im Betrieb gemessen, da stehen die Anlagenteile unter Spannung. Mit seinem Messgerät bestimmt der Energieingenieur die Resonanzpunkte. Sobald das Seil in Bewegung ist, beginnt es nämlich zu schwingen. Das erklärt das Brummen, das man jeweils in den Stationen hört. Bei stärkerer Schwingung – einem Resonanzpunkt – benötigt die Anlage mehr Leistung. Um möglichst wenig Energie zu brauchen, fährt sie also idealerweise schneller oder langsamer als am Resonanzpunkt.

DIE BAHN SPÜREN

Eingefleischte Bergbahner brauchen keine Messgeräte. Beeindruckt erzählt Enrico Feurer, wie er bei einer anderen Bergbahn im Einsatz stand, um die Resonanzpunkte zu messen. «Der ältere Seilbahntechniker hat jeweils genau gehört, wann die Bahn einen Resonanzpunkt erreicht hat», meint er fasziniert. «Ich habe nachgemessen und er hatte immer recht.» In Andermatt und Sedrun fährt man nun wenn möglich mit der optimalen Betriebsgeschwindigkeit und spart so viel Strom, wie die neuste Auswertung zeigt.



Damit alles rund läuft, werden die Anlagen regelmässig gewartet

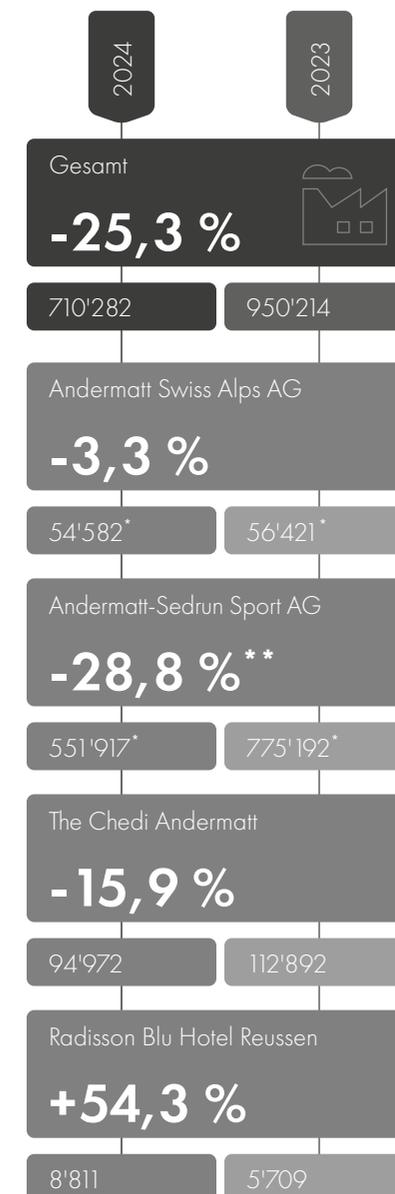
Umweltkennzahlen und Ressourcenverbrauch

Die Andermatt Swiss Alps Gruppe und die Andermatt-Sedrun Sport AG haben im Jahr 2024 weniger fossile Brennstoffe genutzt als im Jahr 2023. Der Verbrauch von Strom, Wasser und Energie für Wärme und Kühlung ist gestiegen. Zudem ist wieder mehr Abfall angefallen.

Fossile Brennstoffe

in Litern

Der Verbrauch an fossilen Brennstoffen war im Jahr 2024 insgesamt tiefer als 2023. Aussergewöhnlich sind die markanten Steigungen beim Radisson Blu Reussen. Das Hotel hat mehr Propan gebraucht für die Gas-Kamine, zudem war der Benzin- und Diesel-Verbrauch viel höher als im Vorjahr. Dieser stammt von Geschäftsfahrten und Gästetransporten. Auch beim The Chedi Andermatt fanden deutlich mehr Autofahrten statt. Das zeigt sich nicht im Gesamtverbrauch des Hotels, weil markant weniger Propan gebraucht wurde als im Jahr davor. Längerfristiges Ziel ist es, Alternativen für fossiles Flüssiggas einzusetzen und komplett auf Fahrzeuge mit Elektroantrieb umzustellen.



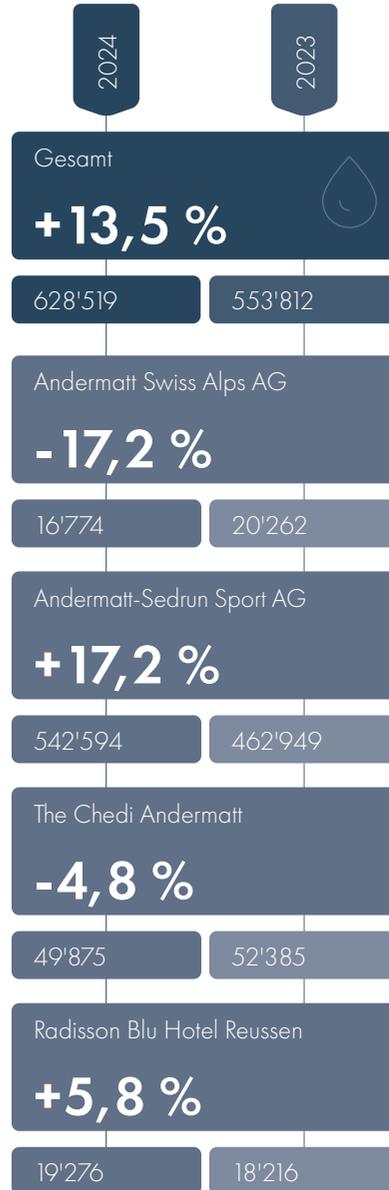
*Inklusive AdBlue, das die Umweltbelastung von Dieselmotoren reduziert.

**Die grosse Differenz beruht auf einer falschen Berechnung im letzten Jahr. Der Verbrauch war deutlich geringer als damals angegeben.

Wasser

in Kubikmetern

Der gesamte Wasserverbrauch war im Berichtsjahr deutlich höher als im Vorjahr. Markant gesunken ist er allerdings bei der Andermatt Swiss Alps AG beziehungsweise beim Andermatt Golf Course. Wegen dem regenreichen Sommer musste der Golfplatz weniger bewässert werden als 2023. Stark angestiegen ist der Wasserverbrauch bei der Andermatt-Sedrun Sport AG, und zwar wegen der Beschneigung. Vom aufgeführten Wasser wurde mit 520'883 Kubikmetern der grösste Teil dafür verwendet. Die Schwankungen im Wasserverbrauch für die Beschneigung haben mehrere Gründe. Grundsätzlich ist die Schneeproduktion abhängig vom Wetter. Wenn im November und Dezember genug Naturschnee fällt, wird weniger Schnee produziert. Im Vorjahr konnte aber wegen der Energiekrise weniger Wasser aus dem Oberalpsee entnommen und entsprechend weniger beschneit werden. Dafür wurde die Passstrasse am Nätchen neu beschneit, das hat den Wasserverbrauch erhöht. Die Beschneigung erfolgt mit technisch hergestelltem Schnee. Das Wasser für die Beschneigung wird nicht behandelt, stammt aus natürlichen Speichern und Stauseen und wird mittels Druck zu Schnee. Nach der Schneeschmelze fließt das Schmelzwasser wieder in die Bäche und Flüsse zurück und bewässert den Boden.



Elektrizität

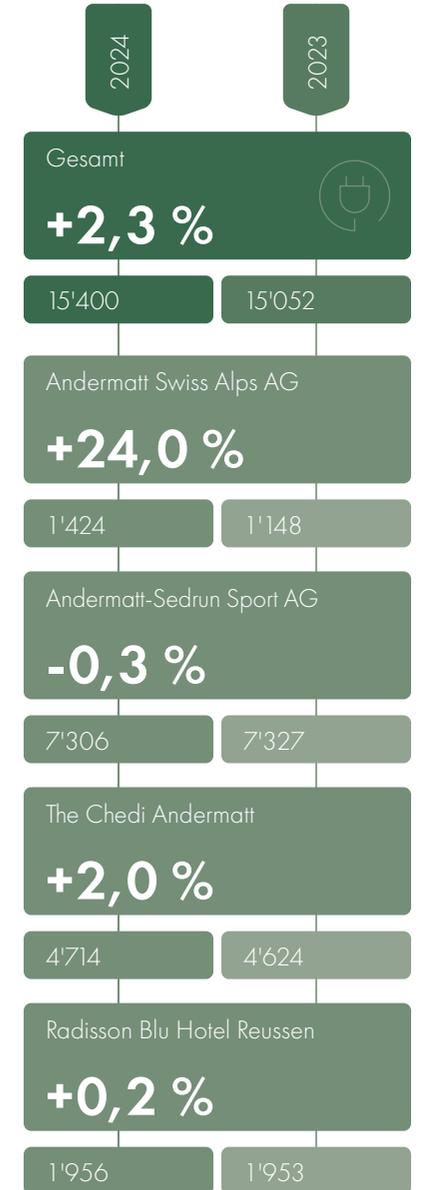
in Megawattstunden, klimaneutral

Der Stromverbrauch ist im Berichtsjahr insgesamt gestiegen. Einen deutlich höheren Verbrauch als im Vorjahr hatte die Andermatt Swiss Alps AG. Dies aus verschiedenen Gründen: Der Infrastruktursockel mit dem Parkhaus und der Technik in Andermatt Reuss wurde vergrössert. Zudem beziehen dort teilweise Dritte Strom, beispielsweise für Baustellen. Gleichzeitig wurden die Gastronomiebetriebe neu ausgerichtet. Im Restaurant Biselli wird täglich Brot aufgebakken und im The Swiss House/Cotton Club wurde auf der Terrasse eine Kunststoffkuppel mit Temperatur-Regulierung installiert.

Bei der Andermatt-Sedrun Sport AG ist der Energieverbrauch minim gesunken, obwohl stärker beschneit und die Beschneigungsinfrastruktur ausgebaut wurde. Hier zeigt sich, dass die neuen Beschneigungsanlagen effizienter arbeiten. Zudem zeigen weitere Energieoptimierungsmassnahmen Effekt. 2023 wurden Motorenmessungen an allen Bahnen durchgeführt, um die energieeffizienteste Betriebsgeschwindigkeit zu eruieren, und das Tempo wenn möglich entsprechend angepasst.

Bei den Hotels The Chedi Andermatt und Radisson Blu Reussen lag die Gästerauslastung insgesamt leicht höher (-0,2 respektive +0,8 Prozentpunkte) und der Stromverbrauch entsprechend auch.

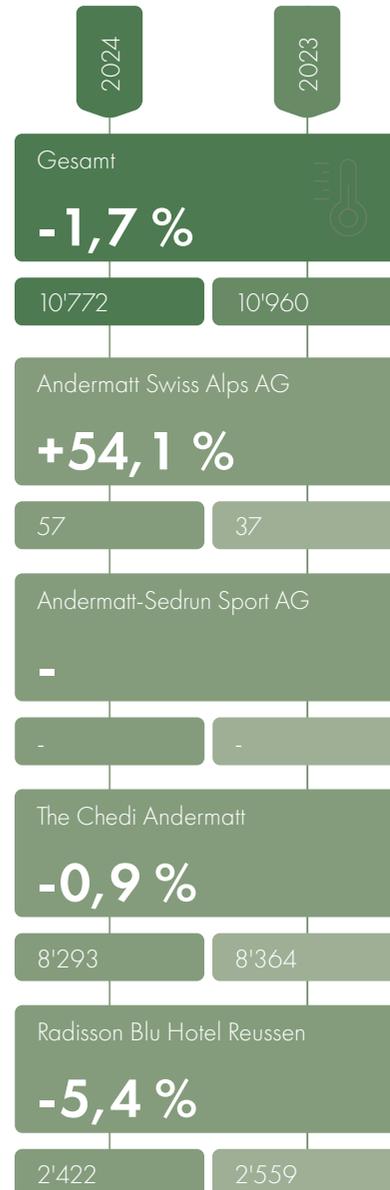
Andermatt Swiss Alps stärkt ihre eigene Energieversorgung durch Photovoltaik-Anlagen und hat sich 2024 an der Windpark Uri AG beteiligt, um zukünftig selbst Strom aus erneuerbaren Quellen zu erzeugen.



Wärme aus Fernwärme und Kühlung

in Megawattstunden

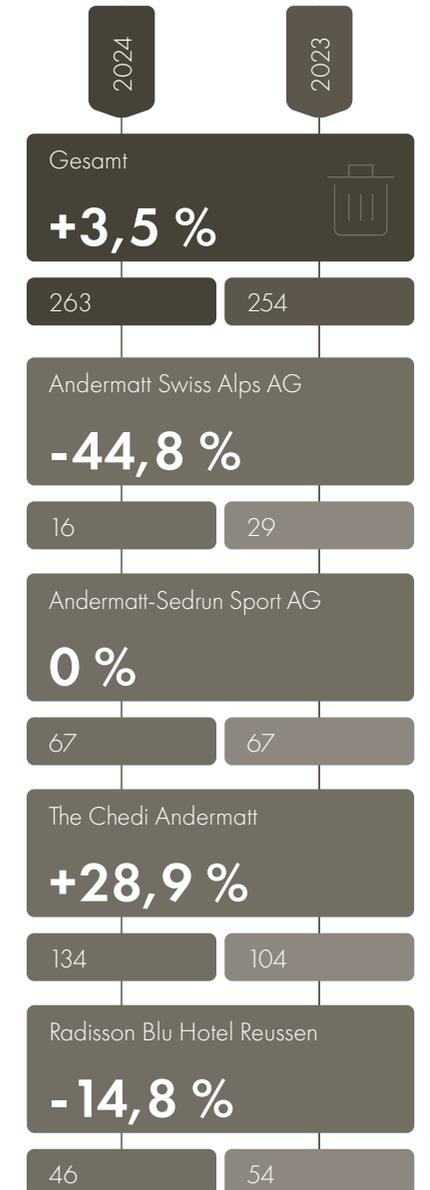
Der Verbrauch von Energie für Wärme und Kühlung ist im Jahr 2024 insgesamt etwas gestiegen im Vergleich zum Vorjahr, Treiber dafür ist das neu eröffnete Sportstudio von Andermatt Swiss Alps mit zusätzlichen beheizten Räumen. Die Hotels The Chedi Andermatt und Radisson Blu Reussen haben ihren Verbrauch reduziert. Wärme- und Kältebezug hängen direkt von den klimatischen Bedingungen ab.



Abfall zur Verbrennung

in Tonnen

Die Gesamtmenge an Abfall, die im Berichtsjahr der Verbrennung zugeführt wurde, ist im Hotel The Chedi Andermatt etwas angestiegen, obwohl die Gästezahl praktisch gleich war wie im Vorjahr. Im Laufe des Jahres wurde das Recycling-System neu aufgesetzt, zudem wurde viel Einwegplastik abgeschafft. Zukünftig sollte sich das in reduzierten Abfallmengen zeigen. Die Abfallmengen von Andermatt Swiss Alps basieren auf Schätzungen. Weil die Abfälle aus den Wohnungen in Andermatt Reuss und den Andermatt Alpine Apartments zusammen mit den Abfällen des Betriebs entsorgt und nicht separat gewogen werden, ist nur die Gesamtmenge bekannt. Das wird aus logistischen Gründen auch zukünftig nicht geändert werden können.



Über diesen Bericht

Dieser Fortschrittsbericht wurde am 27. Mai 2025 publiziert. Er orientiert sich an den General Disclosures 2021 der GRI Reporting Standards und deckt folgende Unternehmen ab:

Andermatt Swiss Alps AG, Andermatt-Sedrun Sport AG (Muttergesellschaft: Vail Resorts, Inc.), Andermatt Sedrun Disentis Marketing AG, Bellevue Hotel & Appartement Management AG (The Chedi Andermatt) und Hotel 4B Management AG (Radisson Blu Hotel Reussen).

Für die beiden Restaurants Igniv und Nooba, die Andermatt Swiss Alps als Franchisenehmerin führt, sind ausser den Personaldaten noch keine Daten erhoben worden, weil sie erst am 14. Dezember 2024 eröffnet wurden und entsprechend nur gut zwei Wochen in Betrieb waren im Berichtsjahr.

Die Finanzberichterstattung der Andermatt-Sedrun Sport AG erfolgt im 2024 Annual Report von Vail Resorts, Inc., diejenige von Andermatt Swiss Alps, The Chedi Andermatt und Radisson Blu Hotel Reussen im Financial Report der Andermatt Swiss Alps Gruppe. Berichtsperiode ist Januar 2024 bis Dezember 2024, die Berichtsperiode der Andermatt-Sedrun Sport AG wurde zum Zwecke dieses Berichts angeglichen. Der Fortschrittsbericht Andermatt Responsible erscheint jährlich. Fragen zum Bericht beantwortet sustainability@ander-matt-swissalps.ch.

Grundlagen CO₂e-Fussabdruck

Die Treibhausgasemissionen werden gemäss Greenhouse Gas Protocol Standard dargestellt und nach dem Ansatz der Betriebsführung (Operational Control) berechnet. Datengrundlage bilden selbst erhobene Zahlen und Hochrechnungen. Die Emissionen aller Unternehmen, die unter der Führung der Andermatt Swiss Alps AG und der Andermatt-Sedrun Sport AG stehen, werden voll eingerechnet – unabhängig von deren finanzieller Beteiligung. Die Umrechnung der Ausgangswerte (kWh, l, kg, CHF) in CO₂-Äquivalente erfolgte mit anerkannten Faktoren zur Emissionsbestimmung.

Grundlagen Umweltkennzahlen und Ressourcenverbrauch

Der im Bericht angegebene Ressourcenverbrauch sowie die dargestellten Abfallmengen wurden auf Basis von internen Erhebungen (zum Beispiel der Ablesung von Zählern), von übermittelten Rechnungen, Nebenkostenabrechnungen und Zusammenstellungen der Lieferanten, Dienstleister und Versorgungsunternehmen beziehungsweise der Entsorgungs- und Recyclingunternehmen erfasst und berechnet.

Externe Prüfung

Derzeit erfolgt keine unabhängige Prüfung der Nachhaltigkeitsberichterstattung der Andermatt Swiss Alps Gruppe und der Andermatt-Sedrun Sport AG.



GRI-Inhaltsindex

GRI 2: Allgemeine Angaben 2021

2-1	Organisatorische Details	Über uns
2-2	Entitäten, die in die Nachhaltigkeitsberichterstattung der Organisation einbezogen sind	Über uns, Über diesen Bericht
2-3	Berichtszeitraum, Häufigkeit und Kontaktstelle	Über diesen Bericht
2-4	Neuformulierung von Informationen	Über diesen Bericht
2-5	Externe Prüfung	Über diesen Bericht
2-6	Aktivitäten, Wertschöpfungskette und sonstige Geschäftsbeziehungen	Über uns
2-7	Angestellte	Mitarbeitende
2-8	Arbeitnehmende, die keine Arbeitnehmende sind	Mitarbeitende
2-9	Führungsstruktur und Zusammensetzung	Nachhaltigkeitsmanagement
2-14	Rolle des höchsten Kontrollorgans in der Nachhaltigkeitsberichterstattung	Nachhaltigkeitsmanagement
2-16	Mitteilung kritischer Bedenken	Mitarbeitendenbefragung; Compliance, Integrität und Arbeitssicherheit
2-22	Erklärung zur Strategie für nachhaltige Entwicklung	Vorwort; Nachhaltigkeitsziele; Nachhaltigkeitsmanagement
2-23	Verpflichtungserklärung zu Grundsätzen und Handlungsweisen	Compliance, Integrität und Arbeitssicherheit
2-27	Einhaltung von Gesetzen und Verordnungen	Stand Zielerreichung
2-30	Tarifverträge	Mitarbeitende

GRI 3: Wesentliche Themen 2021

3-1	Prozess zur Bestimmung wesentlicher Themen	Wesentliche Themen
3-2	Liste der wesentlichen Themen	Wesentliche Themen
3-3	Management wesentlicher Themen	Wesentliche Themen

GRI 205: Korruptionsbekämpfung 2016

205-2	Kommunikation und Schulung über Richtlinien und Verfahren zur Korruptionsbekämpfung	Compliance, Integrität und Arbeitssicherheit
-------	---	--

GRI 302: Energie 2016

302-1	Energieverbrauch innerhalb der Organisation	Umweltkennzahlen und Ressourcenverbrauch
302-3	Energieintensität	Umweltkennzahlen und Ressourcenverbrauch
302-4	Reduzierung des Energieverbrauchs	Umweltkennzahlen und Ressourcenverbrauch

GRI 303: Wasser und Abwasser 2018

303-3	Wasserentnahme	Umweltkennzahlen und Ressourcenverbrauch
303-4	Wassereinleitung	Umweltkennzahlen und Ressourcenverbrauch
303-5	Wasserverbrauch	Umweltkennzahlen und Ressourcenverbrauch

GRI 305: Emissionen 2016

305-1	Direkte (Scope 1) THG-Emissionen	Treibhausgasemissionen
305-2	Energieindirekte THG-Emissionen (Scope 2)	Treibhausgasemissionen
305-3	Sonstige indirekte (Scope 3) THG-Emissionen	Treibhausgasemissionen
305-4	THG-Emissionsintensität	Emissionen The Chedi Andermatt, Emissionen Radisson Blu Hotel Reussen

GRI 306: Abfall 2020

306-3	Abfallaufkommen	Umweltkennzahlen und Ressourcenverbrauch
306-4	Abfälle werden der Entsorgung entzogen	Umweltkennzahlen und Ressourcenverbrauch
306-5	Der Entsorgung zugeführter Abfall	Umweltkennzahlen und Ressourcenverbrauch

GRI 401: Beschäftigung 2016

401-1	Neue MitarbeiterEinstellungen und Mitarbeiterfluktuation	Mitarbeitende
-------	--	---------------

GRI 403: Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz 2018

403-9	Arbeitsbedingte Verletzungen	Mitarbeitende
-------	------------------------------	---------------

GRI 405: Vielfalt und Chancengleichheit 2016

405-1	Diversität von Leitungsorganen und Mitarbeitern	Mitarbeitende
-------	---	---------------

